

2001

Das Jahr beginnt mit der bösen Vorahnung, dass noch im Januar bestätigt wird, dass das Panzerbataillon 84 aufgelöst wird.

2001 Kommandeur

Oberstlt Ertl

Stv. Kommandeur

Oberstlt Kisters

S 1 Offz
Lt Schub

S 2 Offz
OLt Buchholz

S6 Offz
OLt Spangenberg

S 4 Offz
Hptm Schulz

TechStOffz
Hptm Kaebert

1./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr
AVZ

Maj Turge
OStFw Adomailis
HptFw Meyer
HptFw Mania

InstZgFhr OLt Gerlach
Schirm HptFw Schoor
TVB HptFw Schlichting
OFw Loos

S1 Fw HptFw Hass
S3 Fw StFw Schulze
HptFw Fricke

2./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Falkenthal
HptFw Grote
HptFw Krumstroh

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III

OLt Günther
OFw Kunze
OFw Neuwirth
HptFw Könke

3./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Bruns
HptFw Doerk
HptFw Ziegler

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III
ZgFhr IV

OLt Ernst
OLt Conze
HptFw Dierks
HptFw Schwien

4./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Schulte
HptFw Stellmach
StFw Kamradt

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III
ZgFhr IV

Lt Wedhorn
Lt Radau
HptFw Stumpe
HptFw Wutke

5./PzBtl 84

KpChef
KpFw
KpTrpFhr

Hptm Ochmanek
HptFw Tacke
HptFw Ladwig
HptFw Friedrichs H.

ZgFhr I
ZgFhr II
ZgFhr III

HptFw Friedrichs P.
OLt Selke
HptFw Heiber

PzAusbZentrum

Leiter Hptm Spangenberg
BetrFw AGPT HptFw Rauh
BetrFw ASPT HptFw Clausen

12. Januar

Lüneburgs Politiker versuchen im 1. Halbjahr immer wieder die Entscheidung zur Auflösung abzuändern.

Plädoyer für Panzerbataillon

Althusmann setzt sich in Brief an Scharping für den Standort ein

kre Lüneburg. Rudolf Scharping (SPD) soll nach Lüneburg kommen. Eine entsprechende Einladung sprach jetzt der CDU-Landtagsabgeordnete Bernd Althusmann aus, der sich mit seinem Schreiben an den Verteidigungsminister für den Erhalt des Lüneburger Panzerbataillons 84 stark macht. „Sehr herzlich lade ich Sie dazu ein, sich vor Ort ein Bild vom Ausbildungsstand des Panzerbatail-

lons zu machen“, heißt es in der Einladung des CDU-Politikers. Das Schreiben trägt das Datum vom 21. Dezember vergangenen Jahres – „eine Antwort habe ich aber bis jetzt noch nicht bekommen“, bedauert Althusmann, der selbst als Offizier bei dem Lüneburger Bataillon diente.

„Die 84er gehören zu den traditionsreichsten und leistungsfähigsten Panzerbataillonen

unseres Landes“, schreibt Althusmann dem Minister ins Stammbuch: „In vorbildlicher Art und Weise wurde hier insbesondere durch die Unterstellung unter die Panzergrenadierbrigade 42 in Schwerin die Deutsche Vereinigung beispielhaft vorgelebt.“

Patenschaften mit heimischen Kommunen sowie die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zeigten zudem,

dass das Bataillon in Stadt und Landkreis Lüneburg fest verankert sei. „Es ist sicher kein Zufall, dass aus dem gesamten Bundesgebiet die meisten Reserveoffiziersanwärter und selbst Wehrpflichtige ihren Wehrdienst in diesem Panzerbataillon ableisten wollen“, so Althusmann. Der Appell des CDU-Landtagsabgeordneten: „Das Panzerbataillon 84 darf nicht aufgegeben werden.“

13. – 30. Januar

Das Bataillon ist in Bergen! In diesem Jahr liegt die Besonderheit darin, dass alle Kompanien als Panzerkompanien üben können und keine Allgemeine Grundausbildung durchzuführen haben. Die Bedingung, dass die 2./- als IFIS-Kompanie stets ausgebildeter Panzersoldaten benötigt macht dies möglich.

Dieser glückliche Umstand soll in der Übung „Heidebüffel“ genutzt werden. Mit 4 Panzerkompanien soll auch in freiem Gelände geübt werden. Alles verläuft wie geplant, bis das Bataillon geschlossen hält - und zwar in Wendisch-Evern...

Tauwetter hatte eingesetzt und die Böden verfügen so nicht mehr über die geforderte Tragfähigkeit. Die Übung steht also, bevor sie richtig begonnen hat.

Panzerbataillon 84
Kommandeur

S3

29303 Bergen, 22.01.01
Truppenlager HÖRSTEN
AllgFspWNBw 90 - 2247 - 440
Tel.: (05051) 475 440
FAX (05051) 475 440

Organisationsbefehl
Gefechtsübung „HEIDEBÜFFEL“
vom 26.01.01 - 30.01.01

1. Lage:

PzBtl 84 führt im Zeitraum vom 26.01.01 - 30.01.01 die Gefechtsübung „HEIDEBÜFFEL“ als Volltruppenübung auf Marschstraßen, Truppenübungsplätzen und im freien Gelände durch.

2. Auftrag:

PzBtl 84 hat den Auftrag die allgemeinen Aufgaben im Einsatz, Marsch und Beziehen von Räumen, sowie die Gefechtsart Angriff auf Verbandsebene auszubilden.

3. Durchführung:

Absicht:

Absicht PzBtl 84 ist es, die allgemeinen Aufgaben im Einsatz, Marsch und Beziehen von Räumen, sowie die Gefechtsart Angriff in den Phasen:

- Marsch von MUNSTER nach WENDISCH EVERN
- Marsch von WENDISCH EVERN nach LÜBTHEEN
- und Angriff nördl. LÜBTHEEN

auszubilden.

Ziel ist es dabei, die Tätigkeiten beim Marsch, beim Beziehen von Räumen, und im Verfügungsraum detailliert und im Zusammenwirken zwischen den Einheiten und Teileinheiten abzubilden.

Ziel ist es weiterhin, in der Phase Angriff ein realistisches Gefechtsbild nach Raum und Zeit zu vermitteln.

Einzelaufträge:

S3 StOffz: -Durchführung

S3 Offz: -Leitungspersonal

- S3 Fw: -fordert Eisenbahntransport am 302000Ajan01 von Hagenow nach Lüneburg an
- S2 Offz: -Gefechtstandspersonal
- S4 Offz: -erstellt BREU für die Gefechtsübung
-Gefechtstandspersonal
- S6 Offz: -erstellt Fernmeldeunterlagen
-überspielt Frequenzbündel an alle Übungsteilnehmer
- TstOffz: -stellt technische Einsatzbereitschaft aller Gefechtsfahrzeuge sicher
- PAZ: -unterstützt mit Leiter PAZ die Planung und Vorbereitung der Übung gem. Befehl Kdr / S3
-stellt 2x Uffz m. P als Leitungs- und IFIS Personal für die Übung ab 270800Ajan01
- 1./ 84: -nimmt an der Gefechtsübung mit RVD und VVD teil
- 2./ 84: -nimmt an der Gefechtsübung mit 8 Kpz teil
- 3./ 84: -nimmt an der Gefechtsübung mit 10 Kpz teil
- 4./ 84: -nimmt an der Gefechtsübung mit 7 Kpz teil
- 5./ 84: -nimmt an der Gefechtsübung mit 10 Kpz teil
-stellt sich darauf ein, auf Befehl Kdr Feindkdo abzustellen

Alle Kompanien:

- stellen Überhangpersonal als Feind- und Leitungspersonal gem. Befehl S3 StOffz ab

Feldjägerdienstkommmando

- Munster: -wird gebeten, Verkehrssicherheit durch Marschbegleitung und ein Verkehrsleitnetz während der Übung ab 270800Ajan01 sicherzustellen.
-berücksichtigt beim Personalansatz 7 Marscheinheiten (davon 5 Marscheinheiten mit KettenKFZ und zusätzlich Spähaufklärung voraus mit 6x Luchs).

- PzPiKp 80: -wird gebeten, mit einem Brückenpanzer Biber die Gefechtsübung ab 281100Ajan01 zu unterstützen.

- 4./ L3: - wird gebeten, mit 3 Spähtrupps die Gefechtsübung ab 281200Ajan01 zu unterstützen.

Standortsanzentrum

- Munster: -wird gebeten, mit Truppenarzt und SanGrpFhr, sowie mit KrKw und Wolf (SanKabine) ab 281700Ajan01 zu unterstützen.
-spricht selbständig die nötigen Material - und infrastrukturellen Unterstützungsmaßnahmen mit Standortsanzentrum Schwerin und der zugehörigen Außenstelle Hagenow ab. (schriftl. Antrag ist von PzBtl 84 bereits erfolgt)
-stellt sicher San-Versorgung während des gesamten Übungszeitraums

Fhr Kaderpersonal Fvsu

- stellt sicher Ausstattung Kp'n und BtlGefStd (H) mit GeFüSys / IFIS
- nimmt auf Unterstützungspersonal in Absprache mit Stab Feldversuch,
- stellt sicher GeFüSys - / IFIS - Führungsunterstützung während der Übung

ALLE Einheiten stellen sicher, daß:

- alle Übungsteilnehmer über die bestehenden Truppenübungsplatzbestimmungen belehrt wurden (besonders MUNSTER NORD)
- alle Übungsteilnehmer über Sicherheitsbestimmungen für Darstellungsmunition belehrt und in die Munition eingewiesen wurden
- alle Übungsteilnehmer über die vom Btl **zusätzlich** erstellten Sicherheits- und Übungsbestimmungen belehrt wurden

4.Einsatzunterstützung:

gem. BREU S4 PzBtl 84

5.Maßnahmen zur Koordinierung:

Übungsbesprechung:

Teilnehmer: alle TE Führer und Pz Kdt PzBtl 84

Zeit: 222000Ajan01

Ort: Wirtschaftsgebäude (49C) Lager Hörsten / Bergen - Hohne.

Befehlsausgabe Nr.1:

Teilnehmer: Kp Chefs / Stab 84

Zeit: 261900Ajan01

Ort: BtlGefStd H1

Üb Dorf BARBARA / TrpÜbPI MUNSTER NORD bei (ND7460 7690 / WGS 84)

Kopplungspunkte Unterstützungsteile:

Teilnehmer: Feldjägerdienstkdo MUNSTER

Zeit: 270800Ajan01

Ort: BtlGefStd H1

Üb Dorf BARBARA / TrpÜbPI MUNSTER NORD bei (ND7460 7690 / WGS 84)

Teilnehmer: PzPiKp 80

Zeit: 281200Ajan01

Ort: BtlGefStd H1

WENDISCH EVERN Bereich Sandkuhle bei (ND 9790 9620)

Teilnehmer: 4./ L3
Zeit: 281200Ajan01
Ort: BtlGefStd H1
WENDISCH EVERN Bereich Sandkuhle bei (ND 9790 9620)

Teilnehmer: Standortsanzentrum MUNSTER Außenstelle Lüneburg
Zeit: 281700Ajan01
Ort: BtlGefStd H1
WENDISCH EVERN Bereich Sandkuhle bei (ND 9790 9620)

Teilnehmer: Kaderpersonal Feldversuch
Zeit: 270800Ajan01
Ort: BtlGefStd H1
Üb Dorf BARBARA / TrpÜbPI MUNSTER NORD bei (ND7460 7690 /
WGS 84)

Frequenzen

- bis zum Eintreffen in VfgR MUNSTER:
Freq. gem Speicherplatz 2 (BERGEN)
- ab 261500Zjan01
Freq. gem. Speicherplatz 3 (MUNSTER)
diese gültig auch während Marsch nach W-E
- ab 271300Zjan01
Freq. gem. Speicherplatz 4 (LÜNEBURG)
diese gültig auch während Marsch nach LÜBTHEEN
- ab 290600Zjan01
Freq. gem. Speicherplatz 5 (LÜBTHEEN)
diese nur gültig auf TrÜbPI LÜBTHEEN
- ab 300600Zjan01 (ab Anmarsch Angriff)
Freq. gem. Speicherplatz 6 (SCHWERIN)
diese gültig bis Verladung in HGN

ges. Zeitraum: **Sendeverbot – Empfangsbereitschaft**
ab Überschreiten AL: **Freigabe Funkbetrieb**

6. Verwaltungsbestimmungen:

Die Übung ist ein besonderes Dienstgeschäft der Bundeswehr gem. Erlass BMVg-FÜ S II 4 – Az 21-01-11 (1) Anlg. 1 in der derzeit aktuellen Fassung. Die Abfindung erfolgt mit Aufwandsvergütung – Inland – des o. a. Erlasses. Die Teilnehmer an der Übung sind zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung und zum Wohnen in der Gemeinschaftsunterkunft verpflichtet. Als Unterkunft in diesem Sinne gilt auch die behelfsmäßige Unterbringung in Zelten, Beförderungsmitteln usw.



Ertl, OTL

Verteiler:	Kdr	1x
	S1 – S6 PzBtl 84	1x
	1. – 5. / PzBtl 84	1x
	PzPi Kp80	1x
	4./PzAufklBtl 3	1x
	Feljägersdienstkdo Munster	1x

31. Januar

Die Entscheidung ist gefallen. Das Panzerbataillon 84 hat im „Heer der Zukunft“ (so heißt die neue Heeresstruktur aufmunternd) keine Zukunft.

19. Februar

Der Wehrbeauftragte des Bundestages besucht das Bataillon

LOKALES



Ob-
Ma-
ges
mit
zer-
ein-
net
lun
Er
die
übe-
sich
sur-
ons
taill



Schwarzer Tag für den Standort Lüneburg



Panzerbataillon und Panzerpionieren droht Aus

Klaus Reschke

Mittwoch von der Wehrbe-

reichsverwaltung erfahren.

In Lüneburg ist man über die Pläne aus dem Verteidigungsministerium erschrocken und empört: „Diese Liste ist ein schwarzer Tag für den Standort Lüneburg“, schimpft Oberbürgermeister Ulrich Mäde. Da kann den Lüneburger Verwaltungsfachleute auch die Nachricht nicht trösten, dass das Panzer- aufklärungs-Lehrbataillon 3, das Verteidigungsbezirkskommando 25 und das Heeresmusik-

der in Lüneburg stationierten Soldaten betrifft – und das nicht ohne Grund: Denn abzuwarten bleibt, wie sich die Heeresstrukturreform bei den Aufklärer- bataillonen auswirken wird: „Ein weiterer Truppenabbau ist auch hier nicht ausgeschlossen“, so der Oberbürgermeister.

Die Truppenreduzierung ist nicht die erste, die Lüneburg trifft: Noch Anfang der 90er Jahre dienten mehr als 5000 Soldaten in der Heilstadt, jetzt sind es nur noch etwa über 2000.

Sauer und enttäuscht regierte Landrat Fietz (CDU). Er macht sich vor allem Sorgen um den Waldbrand- und Hochwasserschutz: „Wenn die Bundeswehrenheiten abgezogen werden, verlieren wir auch das schwere Gerät, das wir bei solchen Katastrophen benötigen.“ Fietz weiter: „Jeder Soldat, der Lüneburg verlassen muss, ist ein Verlust für die Stadt.“

bleiben, aber in einem neuen Versorgungsbataillon aufgehen. Mäde bleibt dennoch skeptisch, was die endgültige Zahl

Anzeige

„Diesen tollen Fernschülern- dienst empfehle ich weiter!“

sagen viele Kunden von

EP: Just & Co. Warum? Finden Sie es doch einfach selbst heraus!

Tel. (0 41 31) 40 25 40, Heiligen- geiststraße 35—37 in Lüneburg



Marianne Lindenberg vom Personalrat und Ulrich Juchatz, Leiter der Standortverwaltung, sind besorgt: Noch wissen sie nicht, wie viele ihrer Mitarbeiter ihren Job verlieren.

Foto: ta

ordnete Zeit, sich für ihre Trup- pentelle ins Zeug zu legen. Vor- aussichtlich am 15. Februar soll das Konzept mit den Minister- präsidenten der Länder offiziell erörtert werden.

Major Andreas Kraft, Chef

der Panzerpionierkompanie 80,

demonstriert dennoch Gelas- senheit: „So ist eben das Le- ben“, meint der 35-Jährige la- konisch: „Da lässt sich nix dran ändern. Im Moment gehören wir zu den Todgeweihten.“

geht. Näheres wird er am

in müssen, weiß Juchatz

um ihren Arbeitsplatz

der Standortverwaltung,

Juchatz. Wie viele von ih-

Protest ist den Soldaten fremd

Auftraggeber des Bundestages in Lüneburg

„Über die setzung herauszuhalten“, lehnte Penner jede Stellungnahme ab. Oberbürgermeister Ulrich Mäde machte seinen Sorgen dennoch Luft: „Unser größtes Problem ist, dass es durch den Abzug der Bundeswehrreihenheiten im Katastrophenfall keine Truppe des ersten Zugriffs mehr zwischen Hamburg und Dänemark gibt. Außerdem gibt es doch auch das Problem der Nachwuchsgewinnung. Wie will man denn junge Männer für die Bundeswehr begeistern, wenn man attraktive Standorte wie Lüneburg auflöst und die Soldaten nach Mecklenburg-Vorpommern oder irgendwo in die Wallachai schickt?“

Oberstleutnant Manfred Ertl hatte erst gar keine großen Hoffnungen an die Visite Penners ge-

knüpft: „Das ist nichts, von dem man sich etwas verspricht. Das Amt des Wehrauftraggebers ist ja keine Entscheidungsstelle.“

Dass es bislang keine großen Proteste aus den Reihen der Soldaten gegeben hat, die von der Standortauflösung betroffen sind, ist für Penner keine Überraschung: „Protest und Feldgeschrei sind den Soldaten fremd.“ Ertl bestätigte: „Auf die Straße zu gehen käme für uns überhaupt nicht in Frage. Das heißt aber nicht, dass bei dem einen oder anderen nicht persönliche Betroffenheit über den Abzug aus Lüneburg herrscht.“

Statt über die Truppenreduzierung zu diskutieren wollte Penner seinen Besuch vielmehr für persönliche Gespräche mit den Soldaten nutzen.



Zukunft der Schlieffen-Kaserne im

iz Lüneburg. Bei der künftigen Nutzung der Schlieffen-Kaserne wollen die Anwohner mitreden. Deshalb gründen sie zusammen mit Architekten, BUND und weiteren Interessierten unter dem Motto „Unser Stadtteil verändert sich – wir planen mit!“ am Dienstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Nolte an der Dahlenburger Landstraße 102 eine Bürgerinitiative. Thema des Abends ist außerdem die Rolle der Kaserne nach der Reform. Winfried Nacht tagsabgeordneter im Verteidigungsministerium wie Ratscherr Annd von Bündnis 90/1

TELEFAX



Panzerbataillon 84 S3 - Fw

21337 Lüneburg, Schlieffen-Kaserne
Post-Tel-Nr.: 04131/802525
BwKz: 2230, App. 2525
Post-Fax-Nr.: 04131/802453
BwKz-Fax-Nr.: 2230/2453

FAX: 50-8872-3358

An : Pz Gren Brip 40 - G3-

Datum : 16.02.01

Betr. : Besuch des Wehrbeauftragten am 18.02.2001

Seiten : -2-
einschl. Vorblatt

Bezug :

EILT ! Bitte sofort vorlegen

anbei das Programm für den Besuch des Wehrbe-
auftragten am 18.02.2001 bei Pz Btl 84

im Auftrag

Fricke, MF

Fricke, MF

Panzerbataillon 84
- Leiter PAZ -

21337 Lüneburg, 16.02.2001
Bleckeder Landstraße 57
Schlieffen-Kaserne
☎ 04131 - 80 - 2522
AFsp WNBw 90 - 2230 - 2522

S1-S6 / TO / PAZ

1./ - 5./84

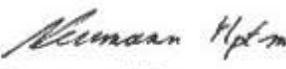
FA

Programm

Besuch des Wehrbeauftragten am 19.02.2001 bei Panzerbataillon 84 in Lüneburg

08.30	Eintreffen an Wache Schlieffen-Kaserne
08.30 - 09.15	Gespräch mit <u>Kommandeur</u> PzBtl 84 (Schlieffen-Kaserne)
09.15-10.00	LVU PzBtl 84 <u>Stabsabteilungsleiter</u> (Schlieffen-Kaserne / Reg. Saal)
10.00-11.00	Gespräch mit OB Mädge (Rathaus)
11.00-12.00	Pressegespräch (Rathaus)
12.00-13.00	Gemeinsames Mittagessen <u>Offiziere</u> (Schlieffen-Kaserne/Kasino) Anzug:Dienstanzug, Grundform
13.00-13.45	Gesprächskreis VP <u>Mannschaften</u> (Schlieffen-Kaserne/Kasino) Anzug:Dienstanzug, Grundform
13.45-14.30	Gesprächskreis VP <u>Unteroffiziere/Offiziere</u> (Schlieffen-Kaserne/Kasino) Anzug:Dienstanzug, Grundform
14.30-15.15	Gesprächskreis <u>KpChefs/KpFeldwebel</u> (Schlieffen-Kaserne/Kasino) Anzug:Dienstanzug, Grundform
15.15	Abschlussgespräch

Im Auftrag


Neumann, Hptm

FAX Panzerlehrbrigade 9
G 3 - Az 72-10-00



29623 Munster, 15.12.2000
Schulz-/Lutz-Kaserne
Bw 231
Fspr 05192/12-2412
Bw-Fernwahl 90/2251-2412
Fax 3938
Lotus Notes: Uwe Kunkel/
i. D-NL Korps/Heer/BMVg/
DE@ Bundeswehr

S3
2. F. 02t Müller
Hr. Schmitz
2.1 -

Heeresführungskommando
Chef des Stabes
Herrn BrigGen Korte
56064 Koblenz

FAX: 90/4400-2375

nachrichtlich:

Heeresamt - Abt V
WBK II/ 1. PzDiv - Chef des Stabes
PzTrS - stv. SchulKdr u. Ltr Schulstab

FAX: 90/3461-2528
FAX: 90/2200-1349
FAX: 4430

- Betr.:** Demonstration FVsu-Ausstattung „Gefechtsfeld 2000“
vor Erweitertem Führungskreis HFÜKdo und Brigadekommandeuren
- Bezug:** 1. Mdl. Prüfauftrag Befh HFÜKdo an PzLehrBrig 9/ Kdr vom 30.11.00
2. FAX PzLehrBrig 9 - G 3 - Az 72-10-00 vom 12.12.00
3. TC HFÜKdo - G3 Ausb/Üb, Mj Schulz mit PzLehrBrig 9, G3 v. 15.12.00
- Anlg.:** - 1 -

PzLehrBrig 9 legt gem. o.a. Bezug 3. einen Programmvorschlag zu o.a. Betreff vor.

Erläuterungen/ Ergänzungen:

1. Der vorgelegte Programmentwurf kann alternativ an einem Tag (21. oder 22.02.01) für beide Teilnehmergruppen Erweiterter Führungskreis HFÜKdo und Brigadekommandeuren oder im Wechsel an beiden Tagen (pro Teilnehmergruppe 1 Tag) durchgeführt werden.
2. Übernachtungsmöglichkeiten für diesen Personenkreis sind adäquat in militärischen Liegenschaften nicht im ausreichenden Maße vorhanden. Falls individuell eine Übernachtungsmöglichkeit gewünscht wird, ist dieses nach zeitgerechter Information durch Vorbuchung im Raum MUNSTER unproblematisch.

PzLehrBrig 9 bittet um schnellstmögliche Rückäußerung.

Im Auftrag

Schmitz
Oberstleutnant

1. Programmmentwurf
Vorstellung FVsu „Gefechtsfeld 2000“

Zeit	Vorhaben	Ort	a) Leitung b) Durchführung
<u>21.02.01</u> <u>(oder 22.02.01)</u> bis 1130 Uhr	Eintreffen	Meldekopf	PzLehrBrig 9
1200-1315 Uhr	gemeinsames Mittag- essen, dabei: Begrüßung durch Befh HFüKdo	Hof ROTH bzw. Kasino KORNETT	a) Befh HFüKdo b) PzLehrBrig 9
1315-1330 Uhr	Transfer zur PzTrS	Plenum/UMSA PzTrS	PzLehrBrig 9
1330-1345 Uhr	Begrüßung/ Einführung in die Thematik FVsu „Gefechtsfeld 2000“	Plenum/UMSA PzTrS	Kdr PzLehrBrig 9
1345-1415 Uhr	Konzeption FVsu „Gefechtsfeld 2000“	Plenum/UMSA PzTrS	Heeresamt
1415-1500 Uhr	Der FVsu „Gefechtsfeld 2000“ aus Sicht des durchführenden Großverbandes - Aussprache	Plenum/UMSA PzTrS	Kdr PzLehrBrig 9
1500-1545 Uhr	Vorstellung GefStd PzBtl 84	Gelände PzTrS	a) Kdr PzLehrBrig 9 b) Kdr PzBtl 84
1545-1600 Uhr	Kaffeepause	Gelände PzTrS	PzLehrBrig 9
1600-1645 Uhr	Vorstellung Gef-/FüFz FVsu „Gefechtsfeld 2000“	Plenum/UMSA PzTrS	a) Kdr PzLehrBrig 9 b) TrT FVsu
1645-1715 Uhr	Klären von Fragen	Plenum/UMSA PzTrS	Kdr PzLehrBrig 9
1715-1730 Uhr	Verabschiedung, anschl. Abreise	Plenum/UMSA PzTrS	Befh HFüKdo
ohne	Abendessen/ Übernachtung nach Maßgabe/ Anmeldung der Teilnehmer		

03. März

Der Regimentsabend findet statt. Die Gespräche drehen sich immer wieder um die bevorstehende Auflösung. General v. Senden erläutert, dass auch auf Korpsebene kein Einfluss auf die Entscheidung bestand - er kann damit jedoch keinen Trost spenden.





ab 17.45 Uhr
18.30 Uhr

am 04. März 2001
um 10.30 Uhr

Anmeldung hierzu bitte
auch auf beiliegender
Antwortkarte

en Sie sich bitte an das
84, Tel.: 04131-80-2523



Einladu
Regime

03. Mä

enstanzug, weißes Hemd

Offizierkasse PzBtl 84)
g, BLZ: 240 501 10

gender Antwortkarte
eservierung sicherzustellen.

4. Februar 2001 auf beilie-
und überweisen Sie den
. Konto.

Meine Herren, lieb
zu unserem tra
Regiment:
im Kasin
Schlieffen-
lade ich Sie rech
In Erwartung eines ver
verbleibe ich mit kamer



Herausgeber:
Hptm Hansel

Chefredakteur:
OL Ochmanek

Layout/Druck:
OL Ochmanek

Regiments-Zeitung H 1115 A

der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

Sonnabend/Sonntag,
03./04. März 2001

Einzelpreis 42,00 DM
Jahrgang 8 - Nr. 8

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

HEUTE
in Ihrer RZ:

Regimentstreffen in EISENACH

Ehemalige des PzRgt 2 und Aktive und des PzBtl 84 treffen sich erneut in EISENACH um ihre lang-jährige Partnerschaft zu feiern.
Siehe Seite 2.

84 in SHILO

Zweifelloos war einer der Höhepunkte des Jahres 2000 für unser Bataillon der TrÜbPl-Aufenthalt in SHILO. Und das mit fünf Kompanien!
Siehe Seite 4.

Patenschaft 1./84

Die 1. Kompanie feiert das 25 jährige Jubiläum der Patenschaft mit der Gemeinde DAHLENBURG. Eine sehr schöne Feier mit dem Gelöbnis auf dem Sportplatz in DAHLENBURG
Siehe Seite 5.

Gefechtsfeldversuch

Die 2. Kompanie nimmt am Feldversuch "Gefechtsfeld 2000" teil.
Siehe Seite 6.

84 im Jahre 2001

Who is who bei 84: Seite 3.

Beilage

Gästeliste des Rgt.-Abends am 03.03.01 im Schlieffen-Casino.

PzBtl 84 wird aufgelöst

Zu unserem eigenen Bedauern mußten wir die Entscheidung des Bundesministerium der Verteidigung zur Kenntnis nehmen, dass unser Panzerbataillon 84 nicht in die neue Struktur des Heeres übernommen wird, sondern zu den aufzulösenden Verbänden gehört.

Damit verliert die Panzertruppe der Bundeswehr eines ihrer leistungsstärksten und traditionsreichsten Bataillone. Trotz intensiver Bemühungen kommunaler Politiker ist es letztendlich nicht gelungen, die entscheidenden politischen Gremien von der Attraktivität und der guten Infrastruktur des "Panzerstandortes" Lüneburg zu überzeugen.

Durch seine außerordentlich hohe Professionalität und ein überdurchschnittliches Leistungsvermögen hat sich das Panzerbataillon 84 in der Vergangenheit einen herausragenden Ruf erworben, der immer wieder in zahlreichen Groß- und Sondervorhaben bestätigt wird.

Die Anerkennung, die unser Bataillon damit auch auf höchster militärischer Ebene erworben hat,

konnte die offensichtlich rein politische Entscheidung gegen das Bataillon leider nicht verhindern. Ausschlaggebend war vermutlich vielmehr der Aspekt der Panzerbataillone als Wirtschaftsfaktoren ihrer jeweiligen Region unter der Prämisse, auch mit den verbleibenden Verbänden in der Fläche präsent zu bleiben.

Die Entscheidung zur Auflösung des Panzerbataillon 84 wurde mit professioneller Fassung aufgenommen. Dennoch beschäftigt vor allem die Zeit- und Berufssoldaten unseres Verbandes jetzt verstärkt ihre Zukunft und die Frage, wo und in welcher Verwendung sie zukünftig ihren Dienst verrichten werden. Mit Beginn der Auflösungsmaßnahmen ist nach jetzigen Informationen ab Mitte 2002 zu rechnen, sie sollen vermutlich bis Ende des Jahres 2002 abgeschlossen sein.

Bis dahin wird das Bataillon auch weiterhin in gewohnter Art und Weise seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Gelöbnisfeier in Lüneburg

"Welle der Sympathie" für Soldaten

Auch im 41. Jahr des Panzerbataillon 84 fand wieder ein Gelöbnis in der Öffentlichkeit statt. Das PzBtl 84 führte den Gelöbnisverbund der Panzergrenadierbrigade 40 "Mecklenburg" auf dem Lüneburger Marktplatz am 16. Februar 2000, um 20.00 Uhr durch. In gewohnter Manier waren die Organisation und der Ablauf vorbildlich. Zusätzlich fand eine statische Waffenschau in der Schlieffen - Kaserne statt. Durch die eingetretene Dämmerung in Verbindung mit den Fackelträgern war dieses Gelöbnis für alle beteiligten Zuschauer und Soldaten ein ganz besonderes Erlebnis. Im Anschluss an das Gelöbnis bat die Stadt zu einem Empfang im Huldigungssaal des Rathauses.

Regimentstreffen am 07.10.2000 in Eisenach



S1 Offz Lt Schub, Leiter PzAusbZ Hptm Neumann, S3 StOffz u. stv. BtlKdr OTL Kisters, S6 Offz Olt Spangenberg

Am 7. Oktober 2000 machte sich zum 8. Mal eine Abordnung vom Panzerbataillon 84 auf den Weg nach Eisenach, um ihre Anteilnahme und Verbundenheit an den gefallenen Kameraden des Panzerregiments 2 auszudrücken. Die Delegation wurde vom stellvertretenden Bataillonskommandeur OTL Kisters angeführt, der mit Hptm Neumann einen Kranz auf dem Soldatenfriedhof niederlegte. Die Ehrenwache an diesem eher regnerischen Herbsttag, wurde durch Olt Spangenberg und Lt Schub gestellt. Zusätzlich hatten sich ca. 60 weitere Personen zur Totenehrung eingefunden. In zahlreichen Reden wurde das Mitgefühl an die gefallenen Kameraden deutlich zum Ausdruck gebracht. Dabei wurden die im letzten Jahr Verstorbenen in Ehrung und Gedenken mit einbezogen.

Anschließend traf man sich zum Beisammensein im Zentrum von Eisenach, um bei gutem Essen den Gedankenaustausch zu pflegen. Besonders interessante Gespräche entwickelten sich aus den Einsatzerfahrungen des Kosovo Krieges und den Erfahrungen der Veteranen. So war es nicht verwunderlich, dass die Gespräche bis tief in die Nacht andauerten.

Die 34 jährige Patenschaft zwischen PzBtl 84 und dem Panzerregiment 2 ist und bleibt fester Bestandteil der Traditionspflege im Standort Lüneburg. Es bleibt daher auch in diesem Jahr wieder zu hoffen, dass es zur gleichen harmonischen Zusammenkunft alle Beteiligten in Eisenach kommen wird.

SHILO 2000

Zwischen Bison, Kampfpanzer und scharfem Schuß

Am 22.05.2000 war es endlich wieder einmal soweit. Das PzBtl 84 verlegte, diesmal mit einer etwas ungewöhnlichen Konstellation, auf den Truppenübungsplatz SHILO / Kanada. Ungewöhnlich deshalb, da es der erste Durchgang im Auflösungsjahr des Übungsplatzes war und der Leitverband PzBtl 84 aus fünf Kampfkompanien bestand.

Unter Führung des Bataillons verlegten;

die 3./PzBtl 84 LÜNEBURG (zum sechsten Mal in Folge!)

die 5./PzBtl 84 LÜNEBURG

die 2./PzLBtl 93 MUNSTER

die 5./PzGrenBtl 182 BAD SEGEBERG

und die 2./PzGrenBtl 411 aus VIERECK.

Diese Zusammensetzung des Leitverbandes beinhaltete zwar einen höheren Koordinationsaufwand was die Verteilung der Schießbahnen und der Übungsräume betraf, ermöglichte aber eine als sehr positiv zu bemerkende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kompanien. Nach den kompanieinternen Schießvorhaben zu Beginn erreichten alle Kompanien schnell die Ausbildungshöhe Kompaniegefechtsschießen bis hin zum Schießen verbundener Waffen. Der



Endlich, eine kleine Verschnaufpause

Höhepunkt zum Ausbildungsende war mal wieder die zweieinhalb tägige Gefechtsübung im scharfen Schuß mit allen fünf Kompanien mit Feuerunterstützung durch die Artillerie auf drei Schießbahnen gleichzeitig.

Als Besonderheit ist vielleicht noch zu erwähnen, dass während der zehnmonatigen Wehrpflicht die Panzerfahrer der 3./PzBtl 84 mit Abschluss des Truppenübungsplatzes alle über 2000 Kettenkilometer auf dem Tachometer hatten und drei Richtschützen die utopische Grenze von 100 Schuß BK 120 mm erreichten.

Am Ende war der Truppenübungsplatz SHILO wieder einmal ein voller Erfolg und ein unvergessenes Erlebnis. Mit einem bitteren Beigeschmack, nämlich mit dem Gedanken das letzte Mal diese herausragenden Übungsmöglichkeiten genutzt bzw. erlebt zu haben, verließen wir am 14.06.2000 SHILO / Kanada.

Es gilt abzuwarten, ob es in Zukunft gelingt etwas Vergleichbares, wo auch immer, zu schaffen



Ziemlich staubig in Kanada



Die Begründer der Patenschaft der ehemalige Chef Hauptmann Klein und der damalige Bürgermeister und heutige Ehrenbürgermeister Herr Stolpe

25 Jahre Patenschaft zwischen dem Flecken Dahlenburg und der 1./Panzerbataillon 84

.....war ein Anlass, der würdig zu begehen war. Wie würdig er war, zeigte sich am 06.10.00, als die Soldaten der "1" "Im Dorn" in DAHLENBURG eintrafen und 80 von ihnen von ihren Gastfamilien empfangen und untergebracht wurden.

In einer Feierstunde im Dahlenburger Rathaus bekräftigten geladene Gäste der Gemeinde, darunter die Begründer der Patenschaft - der damalige Bürgermeister Herr Stolpe und der ehemalige Chef der "1" Herr Klein - und das Führerkorps der "1" diese Patenschaft, indem sie Patenschaftsurkunden austauschten.

Auch die 25jährige Verbundenheit des "Ewigen Schwarzen Korps" mit dem Uffz-Korps der "1" fand bei der Enthüllung eines Jubiläumssteines am Schützenhaus seine Bekräftigung.

Bei einem durch die Soldaten vorbereitem Biwak "Im Dorn", bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde, fand ein gelungener Tag seinen Abschluß.

Die Krönung fand dieses nicht alltägliche Jubiläum in einem öffentlichen, feierlichem Gelöbnis unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps III auf dem Sportplatz der Patengemeinde. Mit einer parallel dazu vorbereiteten Waffen- und Geräteschau stellte sich die "1" unter dem Motto "Neues Heer für neue Aufgaben" in all ihrer Aufgabenvielfalt vor.

Den Abschluss dieses Wochenendes, eine lebendige gelebte Patenschaft würdigend, bildete ein durch den KpFw vorbereiteter öffentlicher Festball mit Bw-Modenschau, der seinesgleichen sucht.

Die heutigen Unterzeichner der
Patenschaftsurkunden
Samtgemeindebürgermeister
Wolfgang Prause
Kompaniefeldwebel
OSFw Peter Adomaitis
Bürgermeister
Armin Pischke
Kompaniechef
Major Ralf Turge



Feldversuch "Gefechtsfeld 2000"

HEROS	Heeres Einheitliches
Rechnersystem zur Operativen Führung in Stäben	
GeFüSys	Gefechts-Führungs-System
FÜWES	Führungssystem für Waffen-
	Einsatz-Systeme
IFIS	Integriertes Führungs- und Waffen-
Einsatz System	

sind Begriffe, welche die meisten von uns schon irgendwann einmal gehört haben, die aber im normalen Truppenalltag bisher kaum Bedeutung hatten und die für viele lediglich Schlagworte sind. Für die Soldaten des Panzerbataillons 84 sind diese Begriffe seit einigen Monaten zur Normalität geworden und schlagen sich im täglichen Dienstbetrieb permanent nieder. Der Grund dafür ist ein relativ groß angelegter Feldversuch, in dem moderne Führungsmittel auf ihre Truppen-tauglichkeit überprüft werden.

Normalerweise bekommt die Truppe neues Gerät erst zu sehen, wenn es die Serienreife erreicht hat oder unmittelbar davor steht. Bei der Einführung der computergestützten Führungs- und Informationssysteme der Kampftruppe hat man einen anderen Weg beschritten.

Hierbei werden die entsprechenden Systeme schon in einem sehr frühen Entwicklungsstadium an bestimmte Truppenteile übergeben, um schon in der Prototypphase Nutzerforderungen und technische Machbarkeiten in einem iterativen Prozess in Einklang zu bringen.

Unter der Führung der Panzerlehrbrigade 9 wurden dazu mehrere Truppenteile zusammengefasst, um die modernen Führungsmittel praktisch zu erproben und Anstöße für die Weiterentwicklung zu geben. Insgesamt sind neben dem Panzerbataillon 84, das PzGrenBtl 332, das PzArtBtl 95, die PzPiKp 90 und Teile des PzAufklBtl 3 an diesem Projekt beteiligt, das die Bezeichnung Feldversuch „Gefechtsfeld 2000“ erhielt.

Ziel dieses Feldversuches ist es mit einem Vorläufermodell der zukünftigen Führungsmittelausstattung sowohl im täglichen Dienst, als auch in ausgewählten Übungsvorhaben Erkenntnisse über das System zu gewinnen und diese in die laufende Entwicklung einfließen zu lassen.

Schon die Zusammensetzung der beteiligten Truppenteile macht deutlich, dass es hierbei nicht nur um eine rein technische Erprobung geht, sondern, dass sich der Feldversuch an den Anforderungen des Gefechts der Verbundenen Waffen auf Brigadeebene orientiert. Um dies alles praktisch zu untersuchen, wurden die ausgewählten Truppenteile mit einem Experimentalsystem ausgestattet, dass zwar noch nicht alle Anforderungen an feldverwendungsfähiges Gerät erfüllt, aber prinzipiell schon über alle Funktionalitäten verfügt, die ein Führungs- und

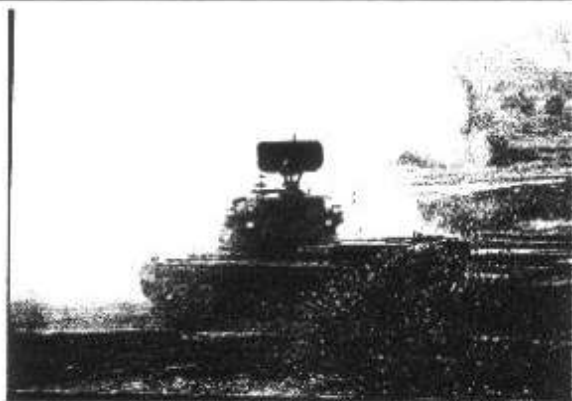


Bedien- und Anzeigegerät

Informationssystem braucht. Konkret bedeutete dies für das Panzerbataillon 84 dass der Verband mit 15 Kampfpanzern Leopard 2A5 bei 2./PzBtl 84, einem TPZ Fuchs, 10 Geländefahrzeugen Wolf 0.9 to bei 3./PzBtl 84 sowie den Gefechtsstandanteilen für den Gefechtsstand Haupt und Rück zusätzlich ausgestattet wurde. Alle diese Fahrzeuge sind mit den entsprechenden Anteilen der Führungs-informationssysteme IFIS und GeFüSys versehen. Im wesentlichen handelt es sich dabei um DV-gestützte Bediengeräte, die über eine Anbindung an GPS und die Funkanlage des jeweiligen Fahrzeuges verfügen.

Ein Beispiel dafür ist die digitalisierte Übermittlung von Sperreplänen. Hier traten bislang wesentliche Probleme auf z.B. in der Präzision der Darstellung und Übermittlung der Ausdehnung und Lage von z.B. Sperrern. Das Einzelzeichen mit grünem Filzstift auf Folie war immer davon geprägt, dass Folien dehnbar sind und jeder Zeichner immer nur mit endlicher Genauigkeit auf einer Folie arbeiten kann. Spätestens nach der vierten oder fünften manuellen Kopie eines Sperreplanes waren die eingezeichneten Sperrern mehr ein Anhalt, als eine verlässliche Angabe der Lage und Ausdehnung der Sperre im Gelände.

Trotz aller Mehrbelastung, die sich für die Soldaten des Bataillons durch das zusätzliche Material, die für die Bedienung des Experimentalsystems erforderliche Ausbildung und das erhöhte Übungsaufkommen ergibt, spürt man die Begeisterung, welche die Mitarbeit an diesem Feldversuch ausstrahlt. Schließlich bedeutet die Beteiligung am Feldversuch Gefechtsfeld 2000 für alle Soldaten des Panzerbataillons 84 ein kleines Stück der Geschichte der Digitalisierung des Gefechtsfeldes und der Zukunft des deutschen Heeres aktiv mitzugestalten.



Der "Gepard" in Aktion

Das Panzerbataillon 84 hatte den Auftrag, am 29. und 30. November 2000 die Lehrübung "Das verstärkte Panzerbataillon im Einsatz" für den Offizierschülern des OAJ durchzuführen. Ziel dieses Vorhabens war es, den Lehrgangsteilnehmern das Gefecht der verbundenen Waffen am Beispiel eines verstärkten Panzerbataillons in der Verteidigung praktisch zu demonstrieren und ihnen Bilder an die Hand zu geben, die die Theorie im Hörsaal verständlicher machen.

Zu diesem Zweck entschied der Kommandeur Oberstleutnant Ertl, die Lehrvorführung wie folgt zu gliedern:

Zu Beginn sollten den Offizieranwärtern an fünf ausgewählten Bildern Einrichtungen im Verteidigungsraum des Bataillons vorgestellt werden. Diese Einrichtungen umfassten den Bataillonsgefechtsstand, den Truppenverbandplatz, die Vorgeschobenen Versorgungsdienste, einen Panzergrenadierzug in ausgebauten Feldbefestigungen und schliesslich die Panzerhaubitze 2000 in der Feuerstellung. Mit der Durchführung dieser Station wurde die 1. Kompanie unter Major Turge beauftragt.

Im Anschluss daran erfolgte eine dynamische Waffenschau im scharfen Schuss, die vom Kampfpanzer Leopard 2A5 über das Mittlere Artillerieraketensystem MARS bis zum Panzerabwehrhubschrauber BO 105 alle wesentlichen Träger des Gefechts der verbundenen Waffen vorstellte. Die Durchführung dieser Station wurde durch die 5. Kompanie unter Hauptmann Hansel bei Leitung des Schiessens durch den S3 Stabsoffizier Oberstleutnant Kisters sichergestellt.

Den Abschluss und Höhepunkt der Vorführung bildete der Gefechtsausschnitt im scharfen Schuss "Die verstärkte Panzerkompanie im Rahmen des Bataillons in der Verteidigung". Dabei wurden alle bis dahin vorgestellten Systeme in einem Gefechtsbild zusammengefasst. Durch massiven Einsatz von Munition und Sprengmitteln sollte den Lehrgangsteilnehmern den realistischer Eindruck vom beweglich geführten Gefecht einer Panzerkompanie vermittelt werden. Durchführende Kompanie war die 4. Kompanie unter Hauptmann Schulte, bei erneuter Leitung des Schiessens durch den S3 StOffz.

PzBtl 84 begeistert bei OSH-Lehrvorführung

Die 3. Kompanie unter Hauptmann Bruns erhielt den Auftrag, bei den Einzelstationen und der Leitung der Schiessen zu unterstützen.

Zur Vorbereitung des Vorhabens verlegte das Bataillon mit den unterstützenden Truppenteilen, z.B. der Panzerpionierkompanie 80, Panzergrenadierzügen der 2./401 aus Hagenow und Teilen des Panzerartilleriebataillons 405 aus Dabel, am Wochenende des 17./18.11. nach Kietz/Brandenburg. Dort wurden eineinhalb Wochen lang die Stationen aufgebaut und die einzelnen Bilder, die am Standort theoretisch vorbereitet worden waren, in die Praxis umgesetzt. Durch die kurzfristige Auflage, bereits am 27. November eine Generalprobe vor dem Kommandierenden General des IV. Korps, Generalleutnant Schuwirth, und Teilnehmern der Heereinheitlichen Taktischen Weiterbildung durchzuführen, verschärfte sich der Zeitplan erheblich. Das Bataillon konnte seine Vorbereitungen jedoch so vorantreiben, dass alle Vorgaben eingehalten wurde. Durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten konnte schliesslich bei der Generalprobe und den beiden Vorführungen vor den Offizierschülern ein eindrucksvolles Bild von der Leistungsfähigkeit des verstärkten Panzerbataillons vermittelt werden. Die Zuschauer reagierten begeistert auf die gemischte Präsentation von technischer Leistungsfähigkeit und taktischem Einsatz, so dass das Panzerbataillon 84 mit diesem äusserst gelungenen Vorhaben das Ausbildungsjahr 2000 erfolgreich abschliessen konnte.



Die Gefechtsfahrzeuge

Vorhaben des Bataillons 2001

Zeitraum	Vorhaben	Teilnehmer
05.03. – 29.03.	Basisausbildung u. TrAusb KFOR	1./84 - 5./84
02.04. – 15.04.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Nutzerausbildung GeFüSys/ IFIS	Stab, 2./84
16.04. – 29.04.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Übung 5	Stab, 2./84
19.04.	Feierliches Gelöbnis in LÜNEBURG	PzBtl 84
11.05.	Verabschiedungsappell 3. Einsatzkontigent KFOR	Tle PzBtl 84
18.05. – 25.05.	TrÜbPI BERGEN	2./-, 3./-, Tle 1./84
16.06. – 22.06.	Internationale Soldatenwallfahrt	Gem. Teilnehmer
22.06. – 26.06.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Übung 7	Stab, 2./84
30.06. – 11.07.	TrÜbPI – Aufenthalt	4./-, Tle 1./-
15.10. – 09.11.	TMP	PzBtl 84
09.11. – 23.11.	TrÜbPI – Aufenthalt	2./-, 3./-, 5./-, Tle 1./-
26.11. – 09.12.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Demonstrationsübung	Stab, 2./84
08.12.	Adventsball	PzBtl 84

Amwesenheitsliste Regimentsabend 2001

7. (Preuß.) Reiterregiment

Panzerregiment 2

Panzerbataillon 84

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Albusmann	MöL	Im Reider 58b	21339	Lüneburg	9
Herr	Blume	Reg.Amtm	Robert-Koch-Str. 20	21337	Lüneburg	4
Herr	Böckmann	Oberleutnant a.D.	Chausseestr. 15	21337	Lüneburg	3
Herr	Böcker	Stabsfeldwebel a.D.	Am Heisterberg 6	21403	Wendisch-Evern	7
Herr	Böttger	Oberleutnant d.Res.	Scheibengrabsdorfer Str. 19	07548	Gera	5
Herr	Breier	Major	Schneider-Clauß-Str.13	50354	Hürth	6
Herr	Brockhusen, von	Hauptmann d.Res.	Frauenthal 15	20149	Hamburg	10
Herr	Brühl, von		Josefstädter Str.66/41	A-1080	Wien	1
Herr	Brunk	Oberstleutnant a.D.	Rugenberg 12 2	22549	Hamburg	7
Herr	Bruns	Hauptmann	Panzerbataillon 84			9
Herr	Buchholz	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			11
Herr	Busche, von		Am Stintmarkt 8	29525	Uelzen	11
Herr	Carganico	Generalmajor	Turmweg 16	76547	Sinzheim-Windeln	1
Herr	Christenn	Oberleutnant d. Res.	Hölderlinstr. 12	21337	Lüneburg	10

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Classen	Oberführer	Panzerbataillon 84			9
Herr	Deehring	Oberstabsfeldwebel	Kiebitzberg 22	21394	Kirchgellersen	7
Herr	Diercks	Oberstleutnant a.D.	Weizenweg 22	50933	Köln	3
Herr	Dierks	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			9
Herr	Doerk	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			9
Herr	Dörge	Stabsfeldwebel	Leipziger Str 63	21339	Lüneburg	6
Herr	Elsner	Oberstleutnant a.Res.	An den Teichen 3	21220	Seeretal	4
Herr	Ertl	Oberstleutnant	Panzerbataillon 84			1
Herr	Halkenthal	Hauptmann	Panzerbataillon 84			8
Herr	Fischer, B.	Oberstleutnant a.D.	Kulmbacher Str. 20	21339	Lüneburg	2
Herr	Fischer, G.	Oberstleutnant a.D.	Kehrwieder 5	23758	Oldenburg	1
Herr	Tricke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			5
Herr	Friedrichs, H.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6
Herr	Friedrichs, P.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Strasse	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Gaus	Oberstleutnant	Im grünen Ring 31	53578	Windhagen	2
Herr	Gerlach	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			5
Herr	Gerner	Stabsfeldwebel a.D.	Meislerweg 51	21337	Lüneburg	7
Herr	Göjny	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			8
Herr	Grote	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			8
Herr	Günionean, von		Trarereöder 13	23795	Klein Rönneau	3
Herr	Günther, sen.		Am Sportplatz 18	37359	Erfelderen	8
Herr	Günther, jun.		Am Sportplatz 18	37359	Erfelderen	8
Herr	Günther	Lieutenant	Panzerbataillon 84			9
Herr	Habermann	Oberstleutnant a.D.	Zieverichter Str. 7A	50126	Bergheim-Thorr	7
Herr	Hagelken	Dipl.-Ing.	Sandborneweg 7	50374	Erfstadt-Bliesheim	1
Herr	Hansel	Hauptmann	Panzerbataillon 84			6
Herr	Hag	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			5
Herr	Hanner	Hauptmann öRes.	Willy-Brandt-Ring 27	31157	Sarstedt	11

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Hegner	Hauptmann	Arnim-Str. 14	22609	Hamburg	8
Herr	Heiber	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6
Herr	Hennig		Heisterberg 4	21403	Wendisch-Buzern	8
Herr	Hillner	Oberstabsfeldwebel	Tobakskamp 63	21339	Lüneburg	7
Herr	Hinrichs	Hauptmann	Rosenring 21	21379	Scharnebeck	4
Herr	Höfel	Oberleutnant d. Res.	Wiesenweg 14	21365	Adendorf	11
Herr	Holländer	Brigadegeneral	Leiter SDH Postfach 600780	50687	Köln	2
Herr	Jeremias	Oberstabsarzt	Panzerbataillon 84			2
Herr	Kaebert	Major	Panzerbataillon 84			4
Herr	Kaulbarsch	Oberstleutnant d. Res.	Ludendorfer Trieten 7-8	21423	Winsen	2
Herr	Kisters	Oberstleutnant	Panzerbataillon 84			2
Herr	Klein	Oberstleutnant a.D.	Wappenborner Weg 13	21394	Kirchgellersen	4
Frau	Kleist, von		Turmweg 16	76547	Sinzheim-Winden	1
Herr	Kobi	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			5

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Strasse	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Köster	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84			5
Herr	Kranz	Hauptmann a.D.	Ortelsburger Str. 34	21337	Lüneburg	4
Herr	Kränke	Hauptmann	Otto-Snell-Weg 2	21337	Lüneburg	6
Herr	Kuchan	Oberstleutnant ö.Res.	Heerstr. 113	14055	Berlin	3
Herr	Ladwig	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6
Herr	Lange	Generalleutnant a.D.	Säntisstrasse 2	89075	Ulm	1
Herr	Lucke, Chr, von	Oberst a.D.	Zickzackweg 45	22605	Hamburg	1
Herr	Lucke, Cl, von	Oberleutnant a.D.	Martinsbühl Nr. 7	38527	Meine	2
Herr	Lucke, Hans-H, von		Tafelbergstieg 2	38126	Braunschweig	8
Herr	Marschke	Hauptmann a.D.	Mühlkamp 2	21514	Wietzeze	4
Herr	Mallausch	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			10
Herr	Menzel	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84			11
Herr	Meyer	Hauptmann ö.Res.	Kellerkopfstr. 7	65232	Taunusstein	10
Herr	Meyer	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			11

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Müller	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			II
Herr	Neuhoff, von	Oberstabsfeldwebel	Herrmann-Pfleys-Str. 52	51109	Köln	8
Herr	Neumann	Hauptmann d. R.	Steinstr. 24	31157	Sarstedt	II
Herr	Neumann	Hauptmann	Panzerbataillon 84			II
Herr	Oschmanek	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			6
Herr	Panvelke		Kepplerstr. 16	53177	Bonn	2
Herr	Peters	Hauptfeldwebel	Soeven II	29451	Dannenberg	9
Herr	Plato, von	Major d. Res.	Hauptstr. 3	21394	Heiligenhal	3
Herr	Poggel		An der Engelsburg 3	45657	Recklinghausen	3
Herr	Pöters	Stabsfeldwebel a.D.	Bunsenstr. 18	21337	Lüneburg	5
Herr	Quitzan	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			9
Herr	Radtke	Major	Herrmannstr. 31a	35037	Marburg	5
Herr	Rauh	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6
Herr	Roggenbau	Oberst a.D.	Witerschlicker Allee 21	53125	Bonn	1

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Strasse	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Saß	Stabsfeldwebel a.D.	Dieselstr. 67	21337	Lüneburg	7
Herr	Schaum	Major	Birkenstrasse 13	56290	Gödenroth	11
Herr	Scheidemann	Oberfähnrich d.Res.	Egller Str. 17	47647	Kerken	11
Herr	Schieder	Oberstleutnant	An der Baunernwiese 7	21360	Vögelzen	2
Herr	Schlichting	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			5
Herr	Schnaler	Oberstleutnant i.G.	Agnes-Karll-Str, 21	21409	Embsen	3
Herr	Schneller	Oberstleutnant	Dorfstr. 189	21365	Adendorf	2
Herr	Schmidt	Stabsfeldwebel	Bleckerer Landstr. 106	21337	Lüneburg	7
Herr	Schneider	Oberstabsfeldwebel	Johanna-Kirchner-Str.122	21337	Lüneburg	7
Herr	Schoor	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			5
Herr	Schreiber	Stabsfeldwebel a.D.	Eugen-Naumann-Str.14	21391	Reppenstedt	7
Herr	Schub	Leutnant	Panzerbataillon 84			11
Herr	Schulte	Hauptmann	Panzerbataillon 84			10
Herr	Schulz	Hauptmann	Panzerbataillon 84			4

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Schwarz	Stabshauptmann	Dürenbornsweg 7	21379	Scharnebeck	9
Herr	Schnebm	Stabsfeldwebel a.D.	Dehmstr. 4	21337	Lüneburg	10
Herr	Schneien	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			9
Herr	Seifert		Distelweg 3	21360	Vögelzen	2
Herr	Senden, von	Generalmajor	Am Nibelungenplatz 11	16547	Birkenwerder	1
Herr	Sievers	Oberstabsfeldwebel	Elbdeich 154	21217	Seeretal-Bullenb.	7
Herr	Spaller	Oberstabsfeldwebel	Brockwinklerweg 24	21339	Lüneburg	3
Herr	Spangenberg	Oberleutnant	Panzerbataillon 84			8
Herr	Sperber, von		Wassermühle	21445	Wulfsen	8
Herr	Spielfagen	Oberleutnant ö. Res.	Poelchaukamp 23	22301	Hamburg	5
Herr	Stellmach	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			10
Herr	Stumpe	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			10
Herr	Tacke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			6
Herr	Taubenheim	Reg.Oberamtsrat	Magdeburger Str. 44	21339	Lüneburg	4

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Strasse	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Thamm	Oberleutnant d.Res	Häcklinger Weg 21	21409	Embsen	5
Herr	Thönissen	Oberstleutnant a.D.	Klappgarten 5	29633	Münster	4
Herr	Thrun	Stabsfeldwebel a.D.	Windmühlennweg 3	27432	Bremerhöfde	10
Herr	Tillenbergl	Hauptmann	3/PZBtl 383 Kyffhäuser-Kas.	06567	Bad Frankenhausen	10
Herr	Türge	Major	Panzerbataillon 84			3
Herr	Überrück	ev.Standortpfarrer	Panzerbataillon 84			2
Herr	Vogl	Oberstleutnant a.D.	Am Poggenleich 48	29229	Celle	4
Herr	Wagner, von	Oberst a.D.	Jungholzweg 2	80339	Meckenheim	1
Herr	Wappler	Oberstleutnant	Sachsenstr. 26	29646	Bispingen	3
Herr	Wedhorn	Leutnant	Panzerbataillon 84			10
Herr	Werner		Augustinum 841	53474	Bad Nenndorf	1
Herr	Wiesner	Dipl.Kaufmann	Linmalanweg 2	CH-5408	Ennetbaden	4
Herr	Wilkopp	Hauptmann	5/33 Willy-Stein-Kaserne	31535	Neustadt/Littmersee	9
Herr	Wilkopp	Oberstleutnant	Jägerweg 7	29326	Falsberg	7

Teilnehmer Regimentsabend 2001

Anrede	Name	DG	Straße	PLZ	Ort	Tisch Nr.
Herr	Würtz	Oberleutnant	Gartenstr. 3	21368	Dahlenburg	8
Herr	Wutke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			10
Herr	Ziegen	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84			9
Herr	Zürmühle	Oberleutnant d.Res.	Kirchberger Str. 7	64823	Groß-Umstadt	6
Herr	Heinrich, von	Oberleutnant	Kör PzBtl 403	19005	Sternbuchholz	3

Falls es Änderungen der Adressen oder des Dienstgrades gibt, informieren Sie uns bitte.

Vorzimmer Kör PzBtl 84, Schlieffen - Kaserne, Bleckeder Landstrasse 57, 21337 Lüneburg

Telefon: 04131 - 802523; Bw 2230

März

In diesem Monat bekommen die 5. und 4. Kompanie neue Chefs.



Panzerbataillon 84
- S3 StOffz -

21337 LÜNEBURG, den 21.02.2001
Schlieffen-Kaserne
Bleckeder Landstraße 57
AllgFspWNBw 90-2230-2522
Tel. (04131) 80 2522
Fax. (04131) 80 2453

Befehl
für die Übergabe des Kommandos
über die 5./ PzBtl 84
am 16.03.2001

Anlage: Antreteformation des Bataillons am 16.03.01 Ex-Platz PzBtl 84

1. Lage

Am 16.03.2001 wird das Kommando der 5. Kompanie von Hptm Hansel an Olt Ochmanek übergeben.

2. Durchführung

- a) Absicht Absicht ist es, die Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs in Anwesenheit der geladenen Gäste im Bataillonsrahmen durchzuführen.
- b) Leitung: Kdr PzBtl 84
- c) ProjOffz: Major Turge
- d) Ort: Ex-Platz, Schlieffen-Kaserne
- e) Zeiten: 16.03.2001, 10.00 Uhr;
- f) Teilnehmer: PzBtl 84, geladene Gäste
- g) Anzug: FA Grundform, Parka, Halstuch der Kp
Kompanien führen mit: KpWimpel

h) Einzelaufträge:

- 1./ 84: - stellt sicher Aufbau Rednerpult gem. Weisung ProjOffz
 - stellt sicher Ausschilderung, Absperrung,
 - verantwortlich für Besuchereinweisung,
 - schildert aus Besucherparkplätze hinter KpBlock 4./-

- ? ~~2./ 84:~~ - stellt auf 13 KPz Leo 2 A5 gem. Anlage A bis
5./ 84 151630Bfeb 01

- KasFw - stellt sicher vereinfachte Besucherregelung,

- S2Fw: - verantwortlich für Aufbau und Betreiben Lautsprecher-
anlage (in Absprache mit FmGrp),

2. Fr. S3Fw: - verantwortlich für Erstellung Einladungen (Liste der

geladene Gäste H Hansel / OL Ochmanek)

S4: - stellt SanVersorgung während Antreten sicher,

S6: - ist verantwortlich für Fotoaufnahmen, = OG Nötzel 5.1-

Führerpersonal der Kompanien nehmen gem. Einladung am anschließenden Empfang im Kompanieblock der 5. Kompanie teil.

Im Auftrag



KISTERS

Oberstleutnant und S3 StOffz

Verteiler: 21 ✓

A, B, C,

lfd. Nr. 23, 24, 25

OHG

VS - Nur für den Dienstgebrauch

Panzerbataillon 84
- S3 StOffz -

21337 Lüneburg, 08.03.2001
Bleckeder Landstraße 57
Schlieffen-Kaserne
☎ 04131 - 80 - 2522
AFspWNBw 90 - 2230 - 2522

56

Befehl
für die Übergabe des Kommandos
über die 4./PzBtl 84
am 30.03.2001

Anlage: Antreteformation des Bataillons am 30.03.2001 Ex-Platz 84

1. Lage

Am 30.03.2001 wird das Kommando der 4. Kompanie von Hptm Schulte an Olt Buchholz übergeben.

2. Durchführung

- a) Absicht: Absicht ist es, die Übergabe der Dienstgeschäfte des KpChefs in Anwesenheit der geladenen Gäste im Bataillonsrahmen durchzuführen.
- b) Leitung: Kdr PzBtl 84
- c) ProjOffz: Major Turge
- d) Ort: Ex-Platz, Schlieffen-Kaserne
- e) Zeiten: 30.03.2001, 10.00 Uhr
- f) Teilnehmer: PzBtl 84, geladene Gäste
- g) Anzug: FA Grundform, Parka, Halstuch der Kp
Kompanien führen mit: KpWimpel

h) Einzelaufträge:

- 1./84 - stellt sicher Aufbau Rednerpult gem. Weisung ProjOffz
- verantwortlich für Aufbau und Betreiben Lautsprecheranlage
- 4./84 - stellt auf 13 KPz Leo 2 A5 gem. Anlage A bis 291630BMar 01 (Gestellung der KPz gem. Absprache der KpChefs)
- verantwortlich für Erstellung Einladungen

VS - Nur für den Dienstgebrauch

S4 - stellt SanVersorgung während Antreten sicher
 - ist verantwortlich für Fotoaufnahmen.

KasFw - stellt sicher vereinfachte Besucherregelung

Führerpersonal der Kompanien nehmen gem. Einladung am anschließenden Empfang im Kompanieblock der 4. Kompanie teil.



Turge
Major

Verteiler:
A, B, C,
lfd.Nr. 23, 24, 25
OHG

19. April

Auf dem Marktplatz in Lüneburg findet im Rahmen des Gelöbnisverbundes der PzGRenBrig 40 das Gelöbniß statt. Die Gelöbnißrede hält die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Verteidigung, Brigitte Schulte.

Beim anschließenden Empfang verteidigt sie die Entscheidung zur Auflösung.

Gelöbniß abgelegt

600 Rekruten auf dem Lüneburger Marktplatz



Das Heeresmusikkorps 3 sorgte beim Gelöbniß für die musikalische Umrahmung.

Foto: be

in Lüneburg. Rund 600 Rekruten aus Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern legten gestern abend auf dem Marktplatz ihr feierliches Gelöbniß ab. Die Gelöbnißrede hielt Brigitte Schulte, Parlamentarische Staatssekretärin im Verteidigungsministerium.

Rund 1000 Besucher säumten den Marktplatz. Oberstleutnant Manfred Ertl, Bataillonskommandeur des heimischen Panzerbataillons 84, und Oberbürgermeister Ulrich Mäde werteten diese große Resonanz als ein Zeichen für die Verbundenheit der Gesellschaft mit ihren

Streitkräften. Mäde stand allerdings „nicht nur voller Freude, sondern auch voller Wehmut“ vor den jungen Rekruten. Voller Wehmut, „weil wir in Lüneburg durch die Strukturreform bei der Truppe zum wiederholten Male Bundeswehreinheiten verlieren“.

TELEFAX

Panzerbataillon 84

- S 1 -

21337 Lüneburg, 23. April 01

Schlieffen-Kaserne

BwKz: 2230 App: 2467

FAX: 2453

Post: 04131-80-2527

An : WBK II / 1. Pz Div

- L d P -

FAX-Nr.: 90 / 2200 / 2165

Betr.: Ergebnis in Lüneburg am 19.04.01

hier Anzug Schweriner Volkszeitung vom 21.04.01

Bezug: siehe Anlage

Term.:

PzBH 84 - S1- übersendet o.a. Zeitungsartikel
zur Kenntnisnahme.

Als weitere Anlage Artikel der Landeszeitung vom
21.12.04.01 zur Standortfrage

Im Auftrag



Gesamtzahl Seiten

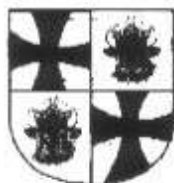
einschl. Vorblatt : -4-

+1-

Haß, HptFw u S1 Fw

Telefax

S1 - Abteilung PzGrenBrig 40



Hausanschrift : Walther - Rathenau - Straße 2
19055 Schwerin

Postanschrift : Postfach 110561
19005 Schwerin

Datum : 23.04.2001

Bearbeiter : Hptfw Kriening

Telefonverbindungen:

Postnetz: (0385) 511-3311

Fax: (0385) 511-3379

AllgFspWNBw: 8872 - 3311

Fax: 3379

Einpfänger: **PzBtl 84 - S1 Fw**

Fax - Nummer: **90-2230-2453**

Einstufung:

Blattzahl einschl. Deckblatt: - 3 -

Betr.: Schweriner Volkszeitung vom 21.04.2001
hier: Gelöbnis beim PzBtl 84 in Lüneburg

Bezug: siehe Anlage

Term.:

Text:

PzGrenBrig 40 - S1 übersendet o.a. Zeitungsartikel

Im Auftrag

Kriening
Hauptfeldwebel

Panzerbataillon 84				
Eingang: 23. April 01				
Ausl.: 1		Bearbeitet: Nach		
Kdr	1. Stfz	2. Stfz	3. Stfz	4. Stfz
S1	S2	S3	S4	Stfz
Trp. 1	Trp. 2	Trp. 3	Trp. 4	Trp. 5
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp	5. Kp

Schwerin/Lüneburg • Die Bundeswehr ist ins Gerede gekommen. Standort-schließungen, Sparzwänge Kosovo-Einsätze sind kein gutes Aushängeschild für eine Verteidigungsarmee. Dennoch ziehen jährlich hunderttausende junge Männer und seit neuestem auch Mädchen in die Kasernen ein. Was bewegt sie? Wir waren dabei als am Donnerstagabend 590 neue Rekruten, ein Großteil davon aus Mecklenburg-Vorpommern, ihr feierliches Gelöbnis in Lüneburg sprachen. Drei Wochen Ausbildung liegen hinter ihnen, gut neun Monate Trennung von Familie, Freundin, Freund und Kumpels vor ihnen.

Von Christian Meyer

„Stillgestanden. Augen gerade aus!“ Ein Ruck geht durch die schnurgeraden Reihen der 590 angetretenen Rekruten. Stramme Haltung und starren Blick ist auch bei Ronny Rauhut. Dabei würde der Schweriner, der heute 21 Jahre alt wird, sich viel lieber umdrehen: Denn zu den 800 Zuschauern beim feierlichen Gelöbnis auf dem Marktplatz in Lüneburg gehört seine Freundin Sandra Klein.

Ein Trommelwirbel reißt den jungen Soldaten und seine neuen Kameraden aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Niedersachsen zurück in die Wirklichkeit. „Die Wehrpflicht ist ein tiefer Eingriff in ihre persönliche Lebensplanung. Aber der Schutz von Freiheit, Recht und Menschenwürde geht uns alle an“, sagt Brigitte Schulte. Die parlamentarische Staatssekretärin im Verteidigungsministerium hält eine der Festreden.

Frühes Aufstehen kleinstes Problem

Für Ronny Rauhut ist seit seiner Einberufung vor drei Wochen auch nichts mehr so, wie es war. Dass er jeden Tag um 5 Uhr aufstehen muss, stört ihn dabei am wenigsten. „Aber beim Zwölf-Kilometer-Marsch hatte ich ganz schön zu knappen“,



„Ich gelobe ...“ – für 390 Rekruten begann am Donnerstag auf dem Lüneburger Marktplatz der Ernst ihres Wehrdienstes.

werde, glaubt der 21-Jährige nicht. Dennoch sieht der junge Rekrut manche Dinge, die innerhalb der Kasernenmauern passieren, auch kritisch.

Vor allem beim Thema Organisation spart er nicht mit Kritik. „Wenn die Bundeswehr ein privates Unternehmen wäre, dann wäre sie wohl schon pleit“, so Rauhut. Mehrfach falsch geschriebene Namensetiketten für Schränke und Bekleidung oder ewig lange Wartezeiten bei medizinischen Untersuchungen seien noch harmlose Beispiele.

Dienst an der Waffe nicht bereut

Trotzdem bereut Ronny Rauhut seine bewusste Entscheidung für den Dienst an der Waffe nicht, ohne sich allerdings zuvor viele Gedanken über mögliche Konsequenzen gemacht zu haben. Erst als er am Donnerstag in grauer Ausgehuniform, mit glattgebügelter Hemd und blank geputzten Schuhen gelobte, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das deutsche Volk tapfer zu verteidigen, wurde ihm ein bisschen bange.

„Manche erzählten, bei einem Ernstfall würden sie türmen. Ich denke, erst gar nicht an solch eine Situation“, so Ronny Rauhut. Zärtlich umarmt er seine Freundin Sandra. Die drückt sich ganz fest an seinen Körper und flüstert ihm zu: Wir stehen das gemeinsam durch, und jetzt ist erst einmal Wochenende...

HINTERGRUND

Bundeswehr

Die Bundeswehr wurde am 12. November 1955 zunächst mit 101 Freiwilligen gegründet. Sie hat heute 330 000 Soldaten, davon leisten 147 000 ihren Grundwehrdienst, 23 000 sind als Soldat auf Zeit verpflichtet. Die Zukunftskommission der Bundeswehr will die Stärke auf 240 000 Soldaten begrenzen. Davon sollen 210 000 Mann Berufs- und Zeitsoldaten, 30 000 Wehrpflichtige sein. Die Wehrpflichtdauer soll nach dem Willen der Bundesregierung von gegenwärtig zehn auf neun Monate reduziert werden. Der Ersatzdienst mit 120 000 Stellen beträgt zurzeit elf Monate.

Gelöbnis

Im Gegensatz zu freiwillig dienenden Soldaten, die einen Eid ähnlich dem der Beamten ableisten, legen Wehrpflichtige nur ein Gelöbnis auf die Bundesrepublik Deutschland ab. Früher fanden die feierlichen Zeremonien zumeist in den Kasernen statt. Mit der deutschen Wiedervereinigung und der neuen, gewachsenen Rolle der Bundeswehr wurden die Gelöbnisse aufgewertet. Heute finden diese vielfach auf öffentlichen Plätzen statt. Damit will die Bundeswehr demonstrieren, das sie ein Teil der Gesellschaft ist. Pazifisten nutzen dies immer wieder zu Gegendemonstrationen.

„Aber das Wochenende gehört uns allein“

In Lüneburg legte Rekrut Ronny Rauhut sein Gelöbnis ab – einer von 590



Werden sich zumeist nur noch am Wochenende sehen: Sandra Klein (18) und Rekrut Ronny Rauhut (21). Fotos: R. Cordes (2)

berichtet er, „obwohl ich nicht mal Raucher bin.“ Zum Glück sei die berühmte Eskalationswand von Stern Buchholz wegen Baufälligkeit abgerissen. An Stubendienst, Wachestehen und Mannschaftsverpflegung habe er sich inzwischen gewöhnt. „Schade ist nur, dass wir uns nicht mehr jeden Tag sehen“, sagt er und schaut seiner Sandra in die Augen.

Dabei hat der gelernte Industriemechaniker noch Glück. Den zehnmonatigen Wehrdienst leistet er im Panzerbataillon 403 in Stern Buchholz, einem Ortsteil in seiner Heimatstadt; die Kaserne ist nur ei-

nen Sprung von der eigenen Wohnung entfernt; und die Miete trägt zu hundert Prozent die Bundeswehr.

Der Sold von 450 Mark ist schließlich bescheiden. „Das macht nur knapp ein Drittel meines bisherigen Lohns aus“, überschlägt Rauhut und denkt an seine der letzte Handy-Rechnung. Jede freie Minute hätten sie anfangs miteinander telefoniert, erzählen die jungen Leute, die seit einem Jahr ein Paar sind. Angst, dass die Beziehung in die Brüche gehen könnte,

hegen beide. „Aber das kann auch passieren, wenn man ständig aufeinander hört“, so die 18-

jährige Schülerin aus Schwerin.

Andererseits können beide der „gesetzlich verordneten“ Trennung auch positive Seiten abgewinnen. Denn Sandra muss sich auf ihr Abitur vorbereiten. Ronny: „Da ist es gut, wenn ich sie nicht ständig ablenke. Aber das Wochenende gehört uns allein. Dann geht es auch zusammen mit Freunden zur Disko, in die Sauna oder auf eine Fete.“

Einige „Kameraden“ schon abgehakt

In der Kaserne hat der angehende Panzerschütze inzwischen neue Freundschaften ge-

schlossen. „Alle sind aufeinander angewiesen und wollen die Zeit möglichst stressfrei rumkriegen.“ Dennoch hat Ronny einige „Kameraden“ schon abgehakt, wie er sagt, d. h. er ihre Meinung zu Politik und Ausländern nicht teilen kann. „Rechte Einstellungen gehen mir ab“, sagt der Schweriner. Deshalb finde er es gut, dass die Vorgesetzten bei Nazi-Parolen sowie Drogenkonsum ganz energisch einschreiten.

Dass die militärische Ordnung und der Umgangston bei der Bundeswehr rechtsextreme Tendenzen förderten, wie das in der Öffentlichkeit oft behauptet

Lüneburg verliert gegen den Osten

Staatssekretärin Schulte zur Standortfrage

kre Lüneburg. Freundlich im Ton, aber in der Sache hart: Brigitte Schulte, Staatssekretärin im Bundesverteidigungsministerium, verkündete gestern persönlich im Lüneburger Rathaus, was schon lange bekannt ist: Der Bundeswehrstandort Lüneburg wird verkleinert, die Schließungskasernen geschleift. „Bitter“, meinte CDU-MdL Bernd Althusmann – „notwendig“ kontierte die Politikerin.

„Ich mag Lüneburg“, schmeichelte die Staatssekretärin Oberbürgermeister Ulrich Mädege (SPD) sowie den anwesenden Vertretern aus Bundeswehr, Kommunalpolitik und Wirtschaft. Studiert hat sie in Lüneburg und ihre Schwester lebt auch hier.

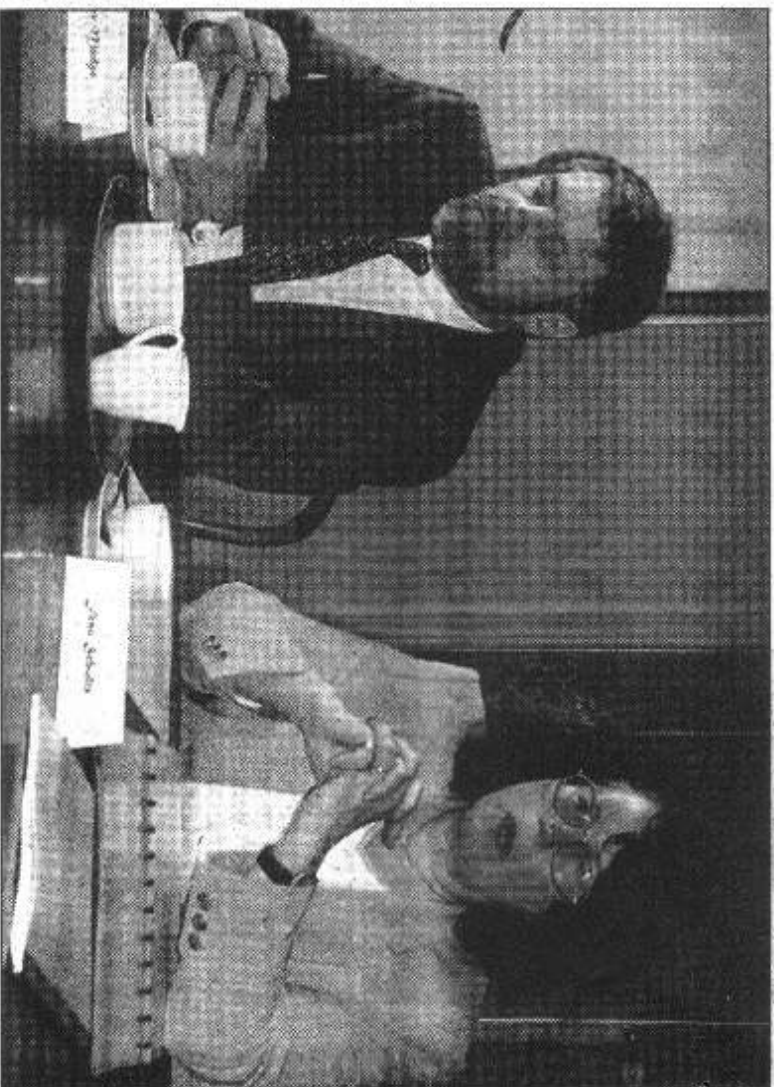
Genutzt hat das dem Panzerbataillon 84, der Pionierkompanie 80 und der Standortverwaltung Lüneburg wenig – sie wer-

tung Lüneburg schonen.“

Und überhaupt: Mit 1550 Soldaten bleibe Lüneburg auch nach Abzug der Panzersoldaten und der Pioniere ein Großstandort – „das Panzeraufklärungslehnbataillon 3 bleibt allen gegenteiligen Gerüchten in Lüneburg“ versicherte sie.

Die Zukunft der Schließungskasernen dagegen ist besiegelt, als militärische Liegenschaft bleibt ihr allenfalls noch eine Gnadenfrist von wenigen Jahren. „Schon vor Jahren hätte man die Kasernen aufgeben sollen“, glaubt die Staatssekretärin, die Theodor-Körner-Kaserne sei groß genug, um die 84er aufzunehmen. „Mit dem sorglosen Umgang von Steuergeldern muss Schluss sein“, forderte Schulte.

Umdenken, flexibel sein – Eigenschaften, die sie auch von



Oberbürgermeister Mädege tauscht Staatssekretärin Brigitte Schulte.

Foto: kre

den Mitarbeitern der Standortverwaltung einfordert. Marianne Lindenberg hatte der Politikerin eine Liste mit Unterschriften von Mitarbeitern übergeben, von denen viele um ihre berufliche Zukunft bangen.

„Was wir brauchen, ist Klarheit“, appellierte die Personalratsvorsitzende an die Staatssekretärin. Ein Wunsch, den Brigitte Schulte verstehen kann: „Meine Verantwortung gilt den Bediensteten, vor allem den Al-

ten.“

Panzerbataillon 84
- Kdr -
Az.: 32-03-70



21337 LÜNEBURG, den 07.02.2001
Schlieffen-Kaserne
Bleckeder Landstraße 57
AllgFspWNBw 90-2230-2523
Tel. (04131) 80 2523
Fax. (04131) 80 2453

Reg.

Befehl Nr. 1
für die Vorbereitung und Durchführung
Basisausbildung / Truppenausbildung KFOR
am Standort LÜNEBURG

- Bezug:**
1. AnTrA 5 Kontingentausbildung, Teil B
 2. PzGrenBrig 40 – G3 – Az 03-01-24-08 vom 01.09.2000
 3. 14. PzGrenDiv – G3 / LZ – Az 32-31-00 vom 18.10.2000 (Befehl 38)
 4. PzGrenBrig 40 – Kdr – Az 03-61-24-08 vom 20.12.2000
 5. PzGrenBrig 40 – G3 – Az 03-01-24-08 vom 16.01.2001

- Anlagen:**
- | | |
|---|---|
| A | zeitlicher Ablauf (Zeitstrahl) |
| B | Ablaufplan u. Inhalte für Basis- / TrAusb am StO LÜNEBURG |

1. Lage

PzGrenBrig 40 hat als Leitverband für Stab und St/VersKp der MNB (S) die Basisausbildung und Truppenausbildung am Standort sicherzustellen.

Absicht PzGrenBrig 40 ist es, durch intensive Einzelausbildung einen einheitlichen Ausbildungsstand für die Truppenausbildung in JÄGERBRÜCK zu schaffen. Es kommt besonders darauf an, daß die Soldaten

- ihre Bewaffnung beherrschen,
- jederzeit Selbst- und Kameradenhilfe leisten können,
- die ROE gemäß Weisung Nr. 8 anwenden können,
- das Bewußtsein für die von Minen ausgehende Gefahr geschärft wird und
- den Soldaten Hilfen für die persönliche Vorbereitung gegeben werden.

2. Auftrag

PzBtl 84

- bereitet vor und führt durch Basis- / TrAusb am StO als Stationsausbildung in zwei Durchgängen:
 - + 1. Durchgang vom 05.03. – 16.03.2001 für St/VersKp MNB (S)
 - + 2. Durchgang vom 19.03. – 30.03.2001 für Stab MNB (S) und CIMIC-Kräfte
- stellt Realversorgung und ausreichenden Austauschvorrat (Bekleidung) sicher,
- legt Übungsanlage für Basis- / TrAusb bis I.: **27.02.2001** bei PzGrenBrig 40 – G3 – vor.

3. Durchführung

a) Absicht

Absicht PzBtl 84 ist es, die Basis- / TrAusb am StO in zwei Durchgängen über jeweils 12 Tage, dabei

- + 1. Durchgang vom 05.03. – 16.03.2001 für St/VersKp MNB (S)
- + 2. Durchgang vom 19.03. – 30.03.2001 für Stab MNB (S) und CIMIC-Kräfte

als Stationsausbildung mit vier zeitlich aufeinanderfolgenden Stationskreisläufen so durchzuführen, daß die Soldaten

- ihre Bewaffnung beherrschen,
- jederzeit Selbst- und Kameradenhilfe leisten können,
- die ROE gemäß Weisung Nr. 8 anwenden können und
- die von Minen ausgehende Gefahr erkennen.

b) S1-Abteilung

- erstellt Teilnehmerliste bis 20.02.2001,
- baut auf Meldekopf – in Zusammenarbeit mit StFw Köster,
- besetzt Meldekopf am 05.03. / 19.03. ganztägig und stellt Aufnahme der Teilnehmer sicher,
- stellt sicher Datenerfassung und Ausbildungsnachweis der Teilnehmer

S2-Abteilung

- stellt Plan für die Parkordnung und Kasernenplan für alle Übungsteilnehmer (Auslage: Meldekopf) sicher,
- stellt sicher vereinfachten Einlass i.V.m. KasFw am 05.03. / 19.03.01
- stellt Regelung zur Gestellung Telefonposten im Unterakunftsgebäude sicher,

S3-Abteilung

- stellt sicher Anforderung SanPersonal für Ausbildungsvorhaben,
- erstellt Übungsanlage für Basis- / TrAusb bis T.: **26.02.2001**,
- verantwortlich für Anforderung KOM für den Ausbildungsbetrieb,
- richtet Postfach für alle Übungsteilnehmer ein,
- fordert an gem. Übungsvorhaben Ausbildungseinrichtungen / -plätze,

S4-Abteilung

- erstellt **BREU** bis T.: 19.02.2001
- regelt Einsatz TrKüche gemäß Teilnehmerliste + Unterstützungspersonal,
- stellt ausreichenden Austauschvorrat (Bekleidung) sicher,
- stellt sicher Dichtigkeitsüberprüfung ABC-Schutzmaske (gem. Befehl S4, Teilnehmer, Zeit, Ort folgt),
- richtet ein "MatPool" f. d. Ausbildung (MatGrp)

S6-Abteilung

- verteilt Frequenzen (ggf. Sprechtafel) gem. Anforderung Stationsleitende,
- stellt sicher Fernsprechverzeichnis an Meldekopf und Aushang Unter-

kunftsgebäude,

OHG

- bereitet vor Herrenabend am 05.03. / 19.03.2001 gem. Befehl Kdr,
- stellt sich darauf ein, im ÜbZeitraum Kasino täglich bis 24.00 zu betreiben,
- stellt bereit Unterkunft gem. Weisung Kdr / S3-StOffz

MobGeräteFw 6./ 84 / KasFw

- unterstützt S1-Abt. bei Einrichtung Meldekopf (Block 67) ,
- stellt sicher Regelung Unterkunft, Bettwäsche für Übungsteilnehmer in Verbindung mit 1./ 84 für o.a. Zeitraum

Truppenverwaltung

- stellt ab ReFü am 05.03./19.03.01 für Meldekopf (Übernahme 10b-Erklärung)
- stellt sich darauf ein, Ausbildung gem. Befehl Kdr personell zu unterstützen;

PzPiKp 80

- wird gebeten, für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.- 26.03.2001) durchzuführen:
- + Ausbildung "Mine Awareness" 5x 8 Std.

1./ PzBtl 84

- bereitet vor U-Räume Block 37 u. 38 für ca. 40-50 Soldaten,
- unterstützt MobGeräteFw bei Vorbereitung Unterkünfte,
- stellt sicher Ausschilderung Meldekopf am 05.03. / 19.03.01 (AVZ),
- plant und führt durch, für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.- 26.03.2001):
 - + Fm-Ausbildung
 - Funkbetriebssprache,
 - Handhabung SEM 70, 80, 90, 52S
 - Ein- u. Ausbau, Batteriewechsel
 - + Karte & Kompass, GPS
 - Karte, Kompass Grundsätze
 - Orientierungshilfsmittel
 - Bezugspunktverfahren
 - Einweisung GPS
 - + Nachtsichtgeräte
 - Erstausbildung} 5x 8 Std.
- plant und führt durch, Nachtschießen im Rahmen Stationskreislauf III
- plant und führt durch, für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.- 29.03.2001):
 - + ROE Schießen – G36 (Tag / Nacht) 5x 4 Std.
- unterstützt (zusammen mit SimGrp) SanGrpFhr für Stationskreislauf IV bei Aufbau und Ausbildung:
 - + Station "SanAusbildung"

2./ PzBtl 84

- plant und führt durch, für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.-26.03.2001):

+ HaWaSch - P8 (Sonderübung);	}	5x 8 Std.
- G36 (Sonderübung);		
- MG (Sonderübung)		
- Schießen mit LeuchtspurMun		

- plant und führt durch, für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.-29.03.2001):

+ Station: "Verhalten im Hinterhalt"	5x 4 Std.
--------------------------------------	-----------

3./ PzBtl 84

- bereitet vor U-Räume Block 30 u. 31 für ca. 40-50 Soldaten,
- plant und führt durch, für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.-26.03.2001):

+ Taktik des Einzelschützen	5x 8 Std
- Grundsätze des geleiteten / selbständig geführten Feuerkampfes	

- plant u. führt durch, für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.-29.03.01):
- + Checkpoint: - Ablauf / Funktionsweise / Grundsätze 5x 4 Std.

4./ PzBtl 84

- stellt sich darauf ein, Ausbildung gem. Befehl S3-StOffz personell und materiell (z.B. Tarnnetze) zu unterstützen;

5./ PzBtl 84

- plant und führt durch, für Stationskreislauf I (06.03. / 20.03.2001):
- + WuG G36
- + WuG P8 5x 2 Std.
- plant und führt durch, für Stationskreislauf II (07.03. / 21.03.2001):
- + WuG PzFst 3:
- + WuG MG 3: 5x 2 Std.
- stellt ab für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.- 26.03.01) 3 Ausbilder für SanAusb 5x 8 Std.
- plant u. führt durch, für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.-29.03.01):
- + ROE Schießen (Tag / Nacht) 5x 4 Std.

SimulatorGruppe PzBtl 84

- stellt sich darauf ein, Ausbildung ggf. personell zu unterstützen;
- stellt ab Uffz m.P. als AGSHP-Unterstützungspersonal für 5.Kompanie Stationskreislauf II (07.03. / 21.03.2001):
- + WuG PzFst 3
- unterstützt (zusammen mit Tle 1./ 84) SanGrpFhr für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.-29.03.2001)
- + Station "SanAusbildung"

- führt durch, (in Absprache mit M Mitschke) Stationskreislauf I (06.03. / 20.03.2001):
 - + Unterricht "Erfahrungen im Einsatz - KOSOVO" (5x je 1 Std)

Sozialberater (StOV)

- wird gebeten, Stationskreislauf I (06.03. / 20.03.2001) durchzuführen:
 - + Unterricht "soziale Absicherung" (5x je 2 Std)
 - Vollmachten (Beihilfe, Wahlen, Sorgekinder ...)
 - Fahrkostenerstattung
 - privates Telefonieren, Telefonkosten
 - Feldpostversorgung

Rechtsberater (14.PzGrenDiv)

- wird gebeten, Stationskreislauf I (06.03. / 20.03.2001) durchzuführen:
 - + Unterricht "Rechtsstellung" (5x je 2 Std)
 - ROE (Taschenkarte, Weisung Nr. 8)
 - Mandat
 - Kriegsvölkerrecht
 - ZDv 15/1 und 15/3
 - Schmuggel

Standortpfarrer

- werden gebeten, Stationskreislauf II (07.03. / 21.03.01) durchzuführen:
 - + Unterricht "Stressbewältigung" (5x je 2 Std)
 - Erscheinungsformen,
 - Prävention,
 - Stressbewältigungstaktiken
 - EAS (evang. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der BR Deutschland e.V.)

MilGeoStelle WB II

- wird gebeten, Stationskreislauf I (06.03. / 20.03.2001) durchzuführen:
 - + Unterricht "Landeskunde KOSOVO" (5x je 1 Std)
 - geogr., geolog., ethn., religiöse Rahmenbedingungen
 - aktuelle Informationen aus dem Einsatzgebiet

Truppenarzt

- wird gebeten, durchzuführen für Stationskreislauf II (07.03. / 21.03.01):
 - + Unterricht "allg. Einweisung KOSOVO" (5x je 2 Std.)
 - Hygiene, Klimabedingungen KOSOVO
 - Risiken Uranmunition (DU),
 - Umgang mit Alkohol,
 - Geschlechtskrankheiten
 - Aufbau / Regelung SanVersorgung KOSOVO

SanGrpFhr PzBtl 84

- besetzt Meldekopf (am 05.03. / 19.03.01) ganztägig mit SanUffz (Überprüfung Impfungen)
- hält bereit für Meldekopf Verbandpäckchen zur Nachausstattung,
- plant und führt durch (unterstützt durch 3 Ausbilder aus 5./ 84) für Stationskreislauf III (08.-12.03. / 22.-26.03.2001)
 - + Station "SanAusbildung aller Truppen / Helfer im SanDst"
- plant und führt durch (unterstützt mit Tle 1./ 84 und SimGrp) für Stationskreislauf IV (13.-15.03. / 27.-29.03.2001)
 - + Station "SanAusbildung" 5x 4 Std.

4. Maßnahmen zur Koordinierung

- Stationsverantwortliche planen Ausbildung mit Gruppenstärken von 40-50 Soldaten,
- Abgabe "ÜbAnlagen für die Ausbildung" durch die Ausbildungsleitenden bis T.: 23.02.2001 an S3-Fw,
- Stationsverantwortliche fordern ÜbRäume / ÜbPlätze über S3-Fw bis T.: 12.02.2001 an,
- Stationsverantwortliche erstellen MatAnforderungen an S4 bis 14.02.01
- Stationsverantwortliche fordern Frequenzen über Fw Talg bis 14.02.01
- Ausbildungszeiten:
 - 1.Durchgang = 05.03.-16.03.01 St/VersKp MNB (S)
 - 2.Durchgang = 19.03.-30.03.01 Stab MNB (S) und CIMIC-Kräfte;

Stationskreislauf I (06. u. 20.03.) Stationskreislauf II (07. u. 21.03.):
 08.00-10.00 (1.Ausbildungsabschnitt); 10.00-12.00 (2.Ausb.Abschn.);
 12.00-13.00 (Mittag);
 13.00-15.00 (3.Ausb.Abschn.); 15.00-17.00 (4.Ausb.Abschn.);
 17.00-18.00 (Abendessen);
 18.00-20.00 (5.Ausb.Abschn.);

Stationskreislauf III (08.-12. u. 22.-26.03.):

Stationskreislauf IV (13.03. [ab 13.00 Uhr beginnend] -15.03.

u. 27.03. [ab 13.00 Uhr beginnend] -29.03.):

08.00-10.00 (1.Ausbildungsabschnitt); 10.00-12.00 (2.Ausb.Abschn.);
 12.00-13.00 (Mittag);
 13.00-15.00 (3.Ausb.Abschn.); 15.00-17.00 (4.Ausb.Abschn.);
 17.00-18.00 (Abendessen);
 anschl. ggf. Nachtausbildung / Nachtschießen gem. Befehl Kdr

am 16. / 30.03.01: Rückverlegung in eigener Zuständigkeit

- alle auswärtigen Übungsteilnehmer und Unterstützungspersonal führen 10b-Erklärung mit (Abgabe: Meldekopf)
- SanGrp PzBtl 84 übernimmt nach Absprache 1 LKW 5to von PzPiKp 80 für Station "SanAusbildung" (Stationskreislauf IV),
- 2./ 84 übernimmt nach Absprache 1 LKW 2to von PzPiKp 80 für Station "Hinterhalt" (Stationskreislauf IV)

- 3./ 84 stellt PLGR für Ausbildung GPS an 1./ 84
- 3./ 84 erkundet eigenverantwortlich Bereich StOMunNiederlassung (Schlüssel bei StFw Köster)
- Kompanien stellen sicher, pro Station Aufbau Verpflegungszelt + Sitzbänke
- Vorstellen der Stationen: T.: 27.02.2001

5. Verwaltungsbestimmungen

Die Teilnehmer an der Basis- / TrAusb am StO leisten ein besonderes Dienstgeschäft der Bundeswehr im Inland gem: Erlaß BMVg vom 19.12.1985 – S II 4 – Az 21-01-03-11 (1), Anlage 1, Ziff. 14, in der jeweils gültigen Fassung. Die Abfindung erfolgt gem. Anlage 2 zu o.a. Erlaß. Das Personal ist zur Inanspruchnahme dienstlich unentgeltlich bereitgestellter Unterkunft und zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung (Verwaltungsvorschrift zu § 18 SG) verpflichtet.



ERTL

Oberstleutnant und Kdr PzBtl 84

Verteiler:

A, D

zusätzlich:

28, 29, 30, 31, 32, 33

PzPiKp 80

Rechtsberater 14.Div

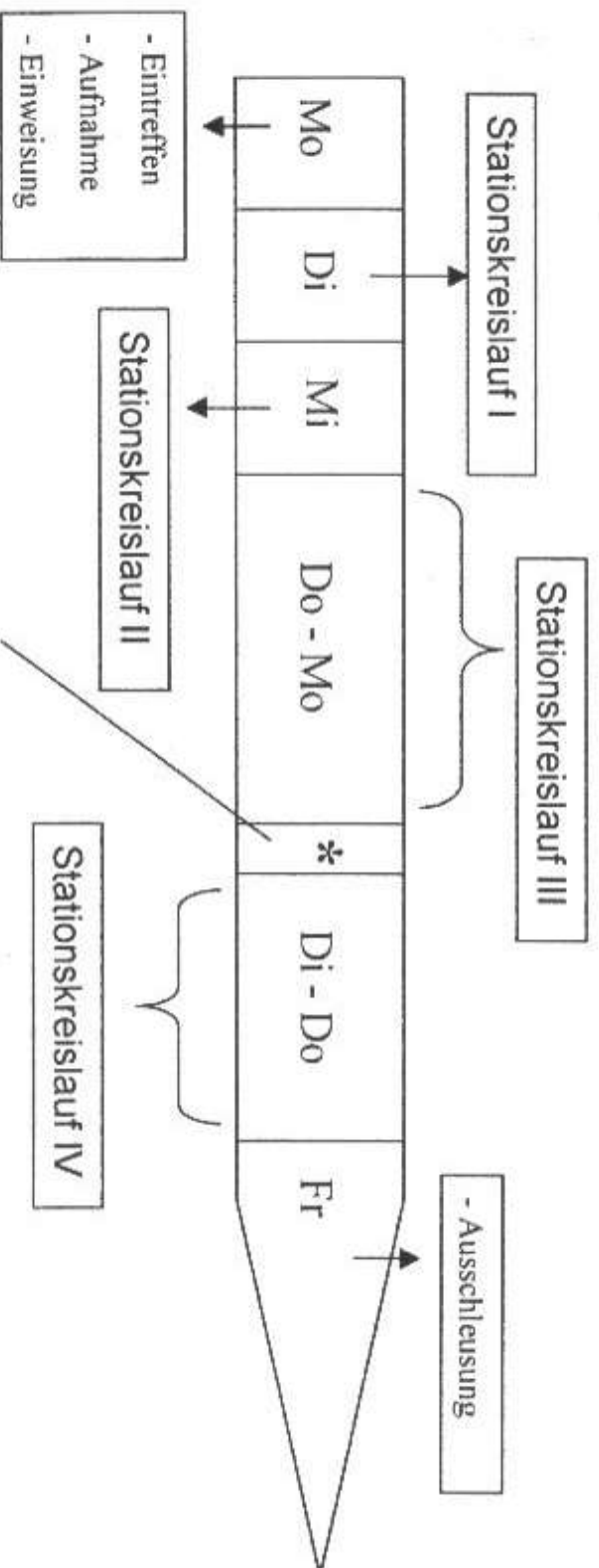
MilGeoStelle WB II



Ablauf Basis Ausbildung

Anlage A zum Befehl Nr. 1
Truppenausbildung KFOR -
Kdr PzBtl 84 vom 07.02.01

Zeitstrahl



* Belastungsfaktoren,
Zusammenleben auf engstem Raum
Regelung Alkohol
Bekleidungsstandards
Qualifizierte Meldung
Verhalten bei schweren Unfällen
KFOR mit UNMIC



Stationskreislauf I

(2 Stunden je Station)

Anlage B zum Befehl Nr. 1
Truppenausbildung KFOR -
Kdr PzBtl 84 vom 07.02.01

Dienstag, den 6. / 20. März

Praktischer Dienst
Durchf.: 5./84
Ort: Ausbildungswiese bei Sporthallen

WuG P8:

- Zerlegen / Zusammensetzen
- Ladetätigkeiten
- Störungsbeseitigung
- Anschlagsarten

Unterricht
Durchf.: Rechtsberater 14.PzGrenDiv
Ort: U-Raum Block 30

Rechtsstellung:

- ROE (Taschenkarte, Weisung Nr. 8)
- Mandat; ZDv 15 / 1 u. 15 / 3
- Kriegsvölkerrecht
- Schmuggel

Praktischer Dienst
Durchf.: 5./84
Ort: Ausbildungswiese bei Sporthallen

WuG G36:

- Zerlegen / Zusammensetzen
- Ladetätigkeiten
- Störungsbeseitigung
- Anschlags- Schießarten

Unterricht
Durchf.: Sozialberater
Ort: U-Raum Block 31

Soziale Absicherung:

- Vollmachten (Beihilfe, Wahlen, Sorgelinder)
- Fahrkostenerstattung
- priv. Telefonieren / Telefonkosten
- Feldpostversorgung

Unterricht
Durchf.: GeoZug 1.PzDiv
Ort: U-Raum Block 37

Landeskunde KOSOVO:

- geogr., geolog., ethn., religiöse Rahmenbedingungen
- aktuelle Informationen aus dem Einsatzgebiet



Stationskreislauf II

(2 Stunden je Station)

Anlage B zum Befehl Nr. 1
Truppenausbildung KFOR -
Kdr PzBtl 84 vom 07.02.01

Mittwoch, den 7. / 21. März

Unterricht <u>Durchf.:</u> TrArzt <u>Ort:</u> U-Raum Block 30 Allgemeine Einweisung KOSOVO: - Hygiene, Klimabedingungen Kosovo - Risiken UranMunition (DU) - Umgang mit Alkohol - Geschlechtskrankheiten	Praktischer Dienst <u>Durchf.:</u> 5./84 <u>Ort:</u> Ausbildungswiese bei Sporthallen WuG MG3: - Zerlegen / Zusammensetzen - Ladetätigkeiten - Störungsbesichtigung - Anschlag- / Schießarten	Unterricht <u>Durchf.:</u> Kdr PzBtl 84 <u>Ort:</u> U-Raum Block 37 Umgang mit Medien - Grundsätze - Zusammenarbeiten mit ProOffz
Unterricht <u>Durchf.:</u> StOPfarrer (kath. 7.3. / evang. 21.3.) <u>Ort:</u> U-Raum Block 31 Stressbewältigung: - Erscheinungsformen - Prävention - Stressbewältigungstaktiken - EAS	Praktischer Dienst <u>Durchf.:</u> 5./84 <u>Ort:</u> AGSHP (Uftz m.P. - SimGrp) WuG PzFst 3: - Ersteinweisung - Kennenlernen der Baugruppen - Zusammenbau - Anschlags- Schießarten	



Stationskreislauf III

(8 Stunden je Station)

Anlage B zum Befehl Nr. 1
Truppenausbildung KFOR -
Kdr PzBtl 84 vom 07.02.01

Donnerstag - Montag, den 8. - 12. / 22. - 26. März

Unterricht / Praktischer Dienst

Durchf.: SanGrpFhr PzBtl 84

Ort: U-Raum Block 30 / Ausb.wiese

Reithalle

SanAusbildung aller Truppen

- Selbst- und Kameradenhilfe
- Helfer im Sandst

(Unterstütz durch 3 Ausbilder 5./ 84)

Praktischer Dienst

Durchf.: PzPlKp 80

Ort: TKK

Mine Awareness

Praktischer Dienst

Durchf.: 3./ 84

Ort: StOMunniederlassung W-E

Taktik des Einzelschützen

- Grundsätze geleiteter / selbständig geführter Feuerkampf

Praktischer Dienst

Durchf.: 2./ 84

Ort: Waldkampfbahn TrÜbPl W-E

Schießen HaWa:

- P8: S1, S2
- G36: S1, S2, S3, S4
- MG: S1, S2, S3
- Schießen mit LeuchtspurMun

Praktischer Dienst

Durchf.: 1./ 84

Ort: U-Räume Block 37 / 38, Kasernenbereich

Ausbildung Fm, Karte & Kompass, GPS:

- Fm-Ausbildung: Funkbetriebsprache, Handhabung SEM 70, 80, 90, 52S, Ein- Ausbau, Batteriewechsel;
- Karte, Kompass, GPS: Karte lesen, Kompass bedienen können, Orientierungsmittel kennen
- Bezugspunkverfahren, GPS-Einweisung
- Nachtsichtgerät: Erstausbildung



Stationskreislauf IV

(4 Stunden je Station)

Anlage B zum Befehl Nr. 1
Truppenausbildung KFOR -
Kdr PzBtl 84 vom 07.02.01

Dienstag - Donnerstag, den 13.* - 15. / 27.* - 29. März

Praktischer Dienst

Durchf.: SanGrpFhr PzBtl 84

Ort: Ausbildungswiese bei Hubschrauberlandeplatz u. Bereich
StOMunNiederlassung

Sanausbildung aller Truppen

- Bergung Verletzter LTH, KrKW
- Helfer im SanDst, Kfz-Unfall
- Bergung aus Minenfeld

Praktischer Dienst

Durchf.: 1. / 84

Ort: StOSchAnl W-E

ROE-Schießen - G36
(Tag / Nachtschießen)

Praktischer Dienst

Durchf.: 3. / 84

Ort: StOMunNiederlassung W-E

Checkpoint
- Ablauf, Grundsätze

Praktischer Dienst

Durchf.: 5. / 84

Ort: StOSchAnl W-E

ROE-Schießen P8
(Tag / Nachtschießen)

Praktischer Dienst

Durchf.: 2. / 84

Ort: StOÜbPl W-E, Üb-Häuser

Verhalten im Hinterhalt
- Ablauf, Grundsätze

* Ausbildung beginnend ab 13.00 Uhr





April

Mit dem Umbau der Wache, der Abgabe des Westteils der Kaserne und der Einrichtung des Behördenzentrums Ost muss auch der ??? 48 vom „alten“ zum „neuen“ Tor verbracht werden.



Mai / Juni

Die Schlieffen-Kaserne nimmt immer wieder Platz in der Landeszeitung ein. Im Westteil ist das Behördenzentrum Ost fertiggestellt, der restliche Teil lädt zu Planungen und Spekulationen über die weitere Nutzung ein.

Was wird aus den Kasernen?

Verwaltungsausschuss diskutiert über mögliche Verwendungen

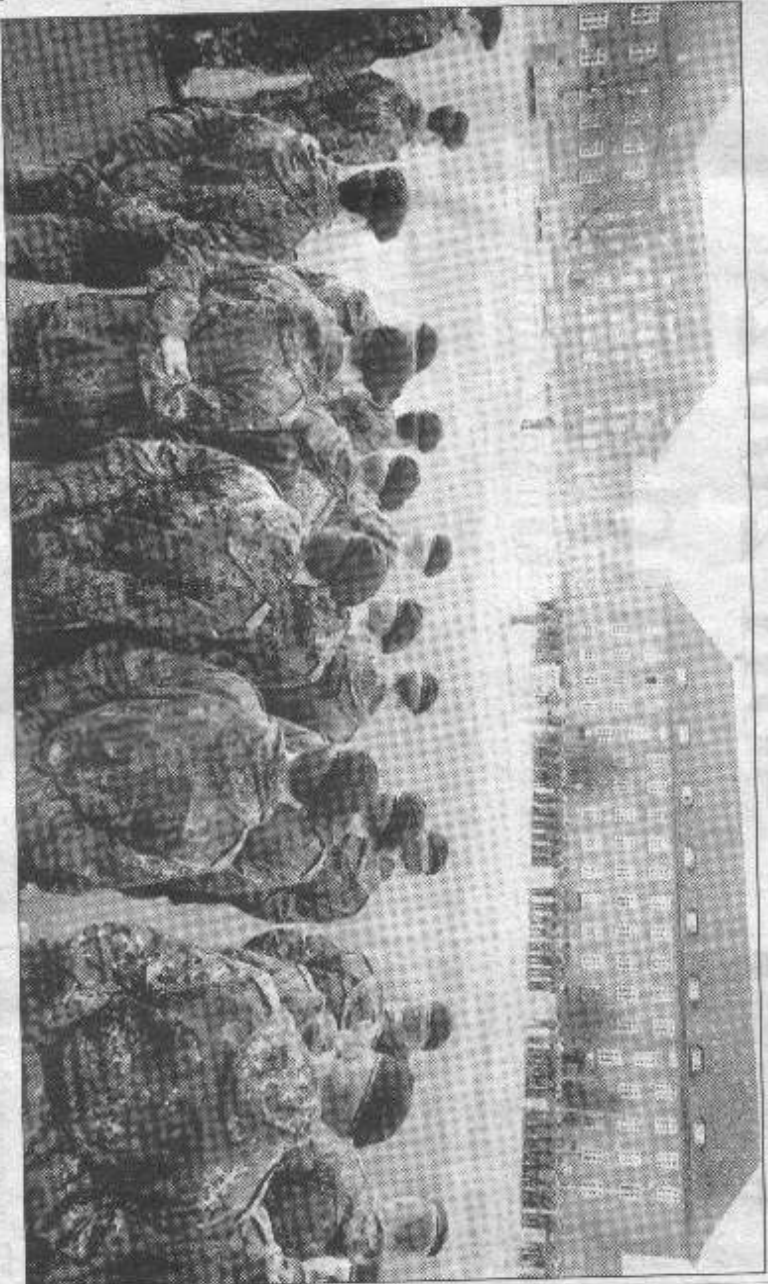
ca Lüneburg. Die Schlacht ist verloren – wie geht es weiter? Mit dieser Frage beschäftigt sich heute der Verwaltungsausschuss des Rates. Denn nachdem das Verteidigungsministerium die Zahl der Soldaten und Kasernen reduzieren will, ist klar, dass auch der Standort Lüneburg kräftig Pledern lassen muss. Politiker und Verwaltung überlegen nun, was aus Theodor-Körner- und Schlieffen-Kasernen werden soll. In einer Vorlage heißt es, es sei davon auszugehen, dass die Bundeswehr nicht benötigte Flächen von 2004/5 an freigebe.

Allerdings ist noch offen, ob sich der Bund aus seinen Liegenschaften zurückzieht. Die Verwaltung nennt das Stichwort Castor-Transporte. Wenn der Atomfall ins Wendland rollt und dagegen protestiert wird, zieht die Polizei starke Kräfte zusammen. Aktuell sind es rund 15 000. Und die müssen untergebracht werden.

Oberbürgermeister Ulrich Mäde erinnert daran, dass beispielsweise in geschlossene Liegenschaften des Bundesgrenzschutzes wie in Winsen/Lüneburg jetzt Polizisten einziehen.

Selbst wenn die Verwertungsgesellschaft des Verteidigungsministeriums eine Kaserne in Lüneburg abgibt, bleibt offen, welche. „Wir wissen nicht, welche es sein wird“, sagt Mäde. Die Grünen halten im Rat ei-

Die Soldaten des Panzerbataillons 84 beim Appell in der Schlieffen-Kaserne. Sie sind von den Reduzierungsplänen betroffen.
Foto: be



ner Resolution zum Erhalt des Standortes nicht zugestimmt und schon vor Monaten gefordert, Pläne für das Gelände der Schlieffen-Kaserne zu entwickeln. Kürzlich hat sich eine Initiative im Stadtteil Neu Hagen

mit gleichem Ziel gebildet. Hatte die Verwaltung eher handeln sollen? „Nein“, entgegnet Mäde entschieden. Denn Stadt und Politik hätten intensiv für die Bundeswehr und deren Zivilangestellte in Lüneburg ge-

kämpft. „Nun ist die Entscheidung in Berlin gefallen“, so der OB. Auf neue Gegebenheiten müsse man reagieren. Es gelte zu klären, schreibt die Verwaltung, welche Kaserne der Bund möglicherweise ein- räumt. Zudem müsse ein Stadt- entwicklungskonzept gestrickt. Bürger an künftigen Planungen beteiligt werden, nötig sei auch, dafür Geld beim Land einzuberufen und Mittel im Haushalt einzukalkulieren.

Wandel zum Service-Viertel

Neues Behördenkarree stellt sich vor

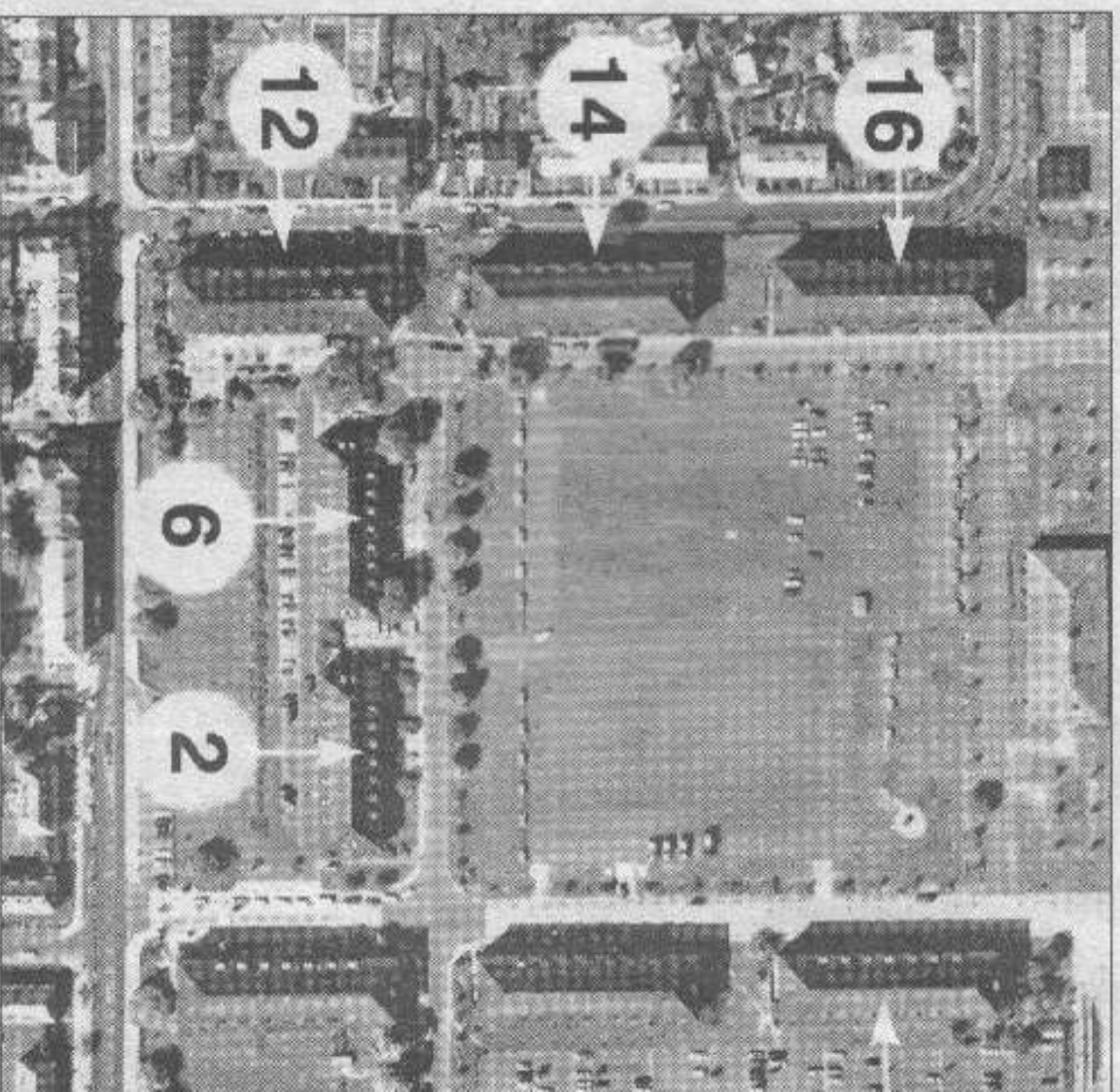
Lebung. Das Behör- gericht, Katasteramt, Landes- Ost wächst weiter: Das Katasteramt, das heute aufgeweiht wird, hat fünfte Behörde die führung ansässig. Bert Tinner- mann, Chef des Staatshochbau- amtes, hat die Federführung. Er bezieht die Kosten, inklusive der noch laufenden Arbeiten für

Aktionen locken am Sonabend

am Oktober räumen der des Finanzam- ten ein. Grund genug norden, ihre neuen d ihre Arbeit vorzu- in Tag der offenen Sonabend, locken s 16 Uhr kleine und burger mit vielen

Adolph-Kolping- und der Horst-Nickel-Straße. Eröffnet wird der Tag der offenen Tür am Sonabend, 19. Mai, um 10 Uhr von Regierungpräsidentin Ul- rike Wolf-Gebhardt, Bürger- meister Uwe Inselmann und Oberst Theodor Bross, Kom- mandeur des Verteidigungsbe- zirkskommandos 25. Anschlie- ßend gibt es Gewinn- und Com- puterspiele, Musik, ein speziel- les Kinderprogramm sowie Speisen und Getränke.

Die Dienststellen geben Ein- blicke in ihre Arbeit. Die Besu- cher können sich von der Präzi- sion aktueller Luftbilder über- zeugen, Landkarten von einst und heute vergleichen. Mitar- beiter stellen die Qualität von Brunnen- und Teichwasser fest und nehmen Grundstücksschät- zungen vor. Zudem gibt es Infos über die Ausbildungschancen in Verwaltung und Justiz. Einen kleinen Einblick in die Aufga- ben der einzelnen Behörden gibt die LZ bereits auf dieser Seite.



Das Luftbild zeigt das Behördenzentrum Ost, unten die Blecker Landstraße. Die Beh- Adolph-Kolping-Straße tragen folgende Hausnummern: Verwaltungsgerecht (16), Gewerbe- und Rechnungsprüfungsamt (14), Katasteramt (12), Landesbetrieb für Wasserverschaf- schutz (6). Das Arbeitsgericht will in Haus 2 einziehen. Und das Finanzamt für Fährndung un- kommt an die Horst-Nickel-Straße 6 (auf dem Bild Nr. 7).



Die Schlieffenkaserne gehört zu den größten Projekten, die in den kommenden Jahren geplant werden könnten.

Foto: be

Die Zukunft liegt im Zentrum

Diskussion über die Stadtentwicklung

as Lüneburg. Die Zukunft der Städtebauentwicklung in Lüneburg liegt in der Innenstadt, zumindest in den kommenden zehn Jahren. Im Mittelpunkt der Bepanung werden die Schlieffenkaserne und das Bahngelände zwischen der Altenbrückerstraße und der Friedrich-Ebert-Brücke stehen. Das waren zwei der wenigen klaren Aussagen der Podiumsdiskussion „Städtebauentwicklung in Lüneburg: Chancen für die Zukunft“, zu der die SPD-Stadtratsfraktion in die Ritterakademie eingeladen hatte. Alle Plätze in dem Veranstaltungszentrum waren besetzt.

Auf dem Podium hatten Carl-Peter von Mansberg, Architekt, Ursula Leptin, Landschaftsarchitektin, Heinz Meyer, Architekt und Städteplaner, Manfred Schulte, Geschäftsführer der Dimke & Schulte Bauträger, und Oberbürgermeister Ulrich Mäde Platz genommen. Moderator Prof. Dr. Jochen Weihe formulierte zum Auftakt: „Wir sollten streiten mit der Liebe zur Stadt und der Politik helfen, Orientierung zu finden.“ Und

ge Stadtentwicklung aussehen könnte, welche Wohngebiete und Gewerbegebiete wo entstehen könnten und mit welchen Auswirkungen für Arbeitsplätze, Landschaft und Verkehr gerechnet werden muss.

Doch viele Antworten blieben offen, statt Orientierungshilfen gab's überwiegend Zustandsbeschreibung. Zum Beispiel, dass die Stadt in den vergangenen 30 Jahren stark gewachsen ist und das besonders an der Peripherie, weshalb die Innenstadt zum wirtschaftlichen Problem werden könnte. „Die Idealvorstellung Arbeit und Wohnen an einem Platz gibt es kaum“, so Heinz Meyer. Die städtebaulichen Zukunftsaufgaben Schlieffenkaserne und Bahngelände bergen nach Ansicht von Meyer die Möglichkeit der Nachhaltigkeit, „größere Flächen sollten ökologisch geplant werden“.

Für Manfred Schulte umfasst Nachhaltigkeit vier Punkte: eine sozialverträgliche Mischung, Verringerung des Individualverkehrs (deshalb Arbeiten, Wohnen und Freizeit an ei-

und Abwasserkonzept und schonender Umgang mit dem Boden.

Auch die Stadt fühlt sich einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet, erklärte Oberbürgermeister Ulrich Mäde. Alle drei Begriffe – ökologisch, ökonomisch und sozial – müssen dabei bedacht werden. Das gelte zum Beispiel für das Gelände der Schlieffenkaserne, „das frühestens in drei, vier Jahren von der Bundeswehr freigegeben wird, danach kann mit der Umgestaltung begonnen werden“. Das Gelände soll laut Ulrich Mäde unter großer Bürgerbeteiligung so geplant werden, „dass Arbeiten und Wohnen an einem Platz möglich ist. Möglich wäre es, Dienstleistung à la Lünepark in Richtung der Ostumgehung anzusiedeln. Wohnen in Richtung Stadt“. Wichtig sei es dabei, die individuellen Bedürfnisse, was die Wohnformen betrifft, zu berücksichtigen, damit die Menschen in der Stadt bleiben.

Das Fazit des Oberbürgermeisters: „Wenn eine Stadt nicht besiedelt wird, ist das der

Bernd Althusmann, CDU-Fraktionschef, liegt ein Schreiben von Bundesverteidigungsminister Scharping vor, wonach die endgültige Aufgabe der Schlieffenkaserne bereits Ende 2002 sein soll. „Die Zeit läuft, deshalb müssen wir schnell ein Konzept zur Nachnutzung entwickeln. Ich kann mir vorstellen, dass dieses nicht zwangsläufig erneut von der NILEG stammen muss, sondern von privaten Investoren sein könnte.“ Im Rahmen eines konzeptionellen Wettbewerbs könnten diese eine Mischung aus Wohnen und Arbeiten konzipieren. „Für mich denkbar wäre aber auch ein vierter Fachhochschul-Standort der Polizei, den man nach Lüneburg holen könnte.“ as

18. – 20. Juni

Rekrutenbesichtigung mal anders: Unter Führung des Bataillons entsteht eine Übung, in der die jungen Soldaten ihre erlernten Fertigkeiten nutzen und zeigen können - und durch abwechslungsreiche und interessante Situationen auch noch Spaß daran finden, obwohl sie über 2 ½ Tage belastet werden.

Anfängliche Bedenken („Eigentlich werden die Zugführer und Gruppenführer besichtigt“) aus Reihen der Kompanie erwiesen sich als unbegründet, so dass am 20.06. alle zufrieden auf die gezeigten Leitungen blicken können.

Befehl zur Durchführung der Rekrutenbesichtigung
Der 5.Kompanie auf dem Standortübungsplatz HAGENOW
Vom 18.06.01 bis 20.06.01

Anlagen: Kfz-Aufstellung (wird nachgereicht)

1.Lage

PzBtl 84 führt vom 18.06. bis 20.06. 2001 die Rekrutenprüfung der 5./- PzBtl 84 in Form einer durchlaufenden Kompanieübung durch.

2. Auftrag

PzBtl 84 hat den Auftrag, Rekruten in 5./-Kp im III. Sechstal bis zur Ausbildungshöhe Sicherungssoldat auszubilden.

3. Durchführung

a. Eigene Absicht

Absicht PzBtl 84 ist es, die Rekrutenbesichtigung der 5./- Kompanie in Form einer durchgehenden Abschlussübung mit den Themen:

- Marsch,
 - Sicherung,
 - Aufklärung,
 - Checkpoint,
- durchzuführen.

b. 1./- PzBtl 84

- stellt ab AVZ für Leitungsaufgaben ab 180700b jun bis 201900b jun,
- stellt ab Fahrzeuge gemäß Kfz Anforderung (Anlage),
- stellt ab Material gemäß Koordinierungsbesprechung am 11.06.01,
- richtet ein und betreibt Gefechtsstand mit 2 to Kabine in ortsfester Einrichtung auf dem Truppenübungsplatz HAGENOW
- stellt ab FKB mit FmUffz an 5./-

c. 2./- PzBtl 84

- stellt ab Material gemäß Absprache Koordinierungsbesprechung am 11.06.01,
- stellt ab Fahrzeuge gemäß Kfz Anforderung (Anlage),

d. 3/- PzBtl 84

- stellt ab, Material gemäß Absprache Koordinierungsbesprechung am 11.06.01
- stellt ab Fahrzeuge gemäß Kfz Anforderung (Anlage),

e. 4/- PzBtl 84

- stellt ab Material gemäß Absprache Koordinierungsbesprechung am 11.06.01,
- stellt ab Fahrzeuge gemäß Kfz Anforderung (Anlage),

f. 5/- PzBtl 84

- ermittelt Materialbedarf bis zur Koordinierungsbesprechung am
- stellt sich darauf ein, am 18. 06.01 für die Abschlussübung zu erkunden,
- stellt sich darauf ein, am 19.06.01 und am 20.06.01 als Übungsgruppe an der Abschlussübung teilzunehmen,

g. S3 Fw

- stellt bereit Kartenmaterial (12 x Marsch, 21 x Übraum, 5 x Übungsplatz
- gibt davon an 5./- am 15.06.01 aus
 - + 7 x Marsch
 - +18 x Übraum
 - + 4 x Übungsplatz
- fordert an KOM für Rücktransport am 201900b jun,

h. S4

- koordiniert Materialanforderung 5./Kp,
- stellt über Truppenküche Verpflegung der ÜbTruppe zu den befohlenen Zeiten sicher

i. S6

- erstellt BesAnFm bis 15.06.01,
- erstellt Anlage (Kfz-Übersicht),

j. Maßnahmen zur Koordinierung

- Befehlsausgabe für die Erkundung 180730b jun im Stabsgebäude PzBtl 84,
- alle Zeitangaben erfolgen als B-Zeiten

k. Truppeneinteilung

Unterstellungen an 5./-PzBtl 84: -ein SanTrp ab 191000b jun, Meldung
Kopplungspunkt an PzBtl 84,
-ein FKB ab 190700b jun,

4. Einsatzunterstützung

a. Verpflegung

- Verpflegung Übungstruppe und Leitungstruppe erfolgt durch KpFw 5./- PzBtl 84,
- S 4 fasst zusammen Stärkemeldung,
- Verpflegung: Frühstück am 19.06.01 im Standort,
Mittagessen am 19.06.01 als Marschverpflegung,
Abendessen am 19.06.01 Abholung aus LÜNEBURG,
Frühstück am 20.06.01 Abholung aus LÜNEBURG
Mittagessen am 20.06.01 Abholung aus LÜNEBURG
Abendessen 20.06.01 im Standort,

b. Betriebsstoff

- Versorgung bei Bedarf über PzGrenBtl 401

c. Munition

- Versorgung als Übungsinhalt
- MunGrp stellt sich auf Ausgabe Munition ab 18.06.01 gem. Anforderung 5./- ein

d. Instandsetzung

- Abstützung auf PzGrenBtl 401

5. Führungsunterstützung

a. Gefechtsstände Leitungsgefechtsstand arbeitsbereit ab 191000b jun im Bereich Schiessanlage Standortübungsplatz HAGENOW

b. Drahtverbindung Leitungsgefechtsstand richtet ein und betreibt Drahtverbindung zu Gefechtsstand 5./- Kp

c. Funkverbindungen Leitungsgefechtsstand richtet ein und betreibt Funkverbindung zu Gefechtsstand 5./- Kp und Leitungstruppe Rot,

c. Kennwort gemäß Fernmeldeunterlagen,

6. Verwaltungsbestimmungen

Der TrÜbPI-Aufenthalt HAGENOW ist ein besonderes Dienstgeschäft der Bundeswehr gem. Erlaß BMVg – Fü S II 4 – Az 21-01-11 (b) Anlg. 1 , in der derzeit gültigen Fassung. Die Abfindung erfolgt mit Aufwandsvergütung - Inland – im Sinne des o.g. Erlasses. Die Teilnehmer des TrÜbPI-Aufenthaltes sind zur Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung und zum Wohnen in der Gemeinschaftsunterkunft verpflichtet. Als Unterkunft in diesem Sinne gilt auch die behelfsmäßige Unterbringung in Zelten, Beförderungsmitteln usw.



Ertl, Oberstleutnant

Verteiler: A,D (außer 3,4,9,17,18,20-25)



Aus verschiedenen Standorten in Niedersachsen sind LKW zum Transport der Rekruten auf den TrÜbPl Hagenow nach Lüneburg beordert worden



01. Juli

Das Panzerbataillon 84 bekommt die ersten Rekrutinnen, Kathleen Falke strebt die Offizierlaufbahn an, im Dezember ist sie den dauerhaften körperlichen Belastungen jedoch nicht mehr gewachsen und verlässt das Bataillon.

Rauer Ton und zarte Hände

Frauen beim Panzerbataillon 84

Von Klaus Reschke

Lüneburg. „Stillgestanden, richtet euch ... links um, rechts um... im Gleichschritt Marsch.“ Kommandotöne bestimmen jetzt das Leben von Kathleen Falke. Seit Montag ist die 19-jährige Soldatin - Offizieranwärterin im traditionsreichen Panzerbataillon 84. Für zwölf Jahre hat sie sich verpflichtet. „Bei der Panzertruppe bin ich genau richtig“, zieht die Abiturientin schon nach zwei Tagen Bund-Erfahrung selbstbewusst Resümee - „es gibt nichts Faszi- nierenderes als Panzer.“

Mit Kathleen Falke sind sechs weitere Frauen in die Schließ- fenkaseme eingertickt. Sie sind die ersten Soldatinnen in Lüne- burg, die bei der Kampftruppe Karriere machen wollen. Das Urteil des Europäischen Ge- richtshofes und die Änderungen des Grund- und des Soldatenge- setzes machen es möglich. Da- nach dürfen Frauen nun Panzer befähigen, Jagd Bomber fliegen oder auch Kampfschwimmer bei der Marine werden.

Auf der Stufe von Sandra Ollimeter (24) und Jennifer Sat- torius. Militärisch korrekt stellt sich die 18-Jährige mit „Panzer- schütze“ vor - weibliche Dienst- eräb-Bezeichnungen wie „Pan- zerschützin“ oder „Hauptfrau“

statt „Hauptmann“ gibt es beim Bund nicht.

„Die Frauen wollen keine Sonderbehandlung“, glaubt Oberleutnant Philipp Conze, Zugführer und Ausbilder in der 3. Kompanie und fügt hinzu: „Wir werden den Dienst wie ge- wohnt durchziehen.“ Und doch stellt die Anwesenheit des „schwachen Geschlechts“ die Truppe vor Probleme. Etwa bei der Einkleidung. Während die männlichen Rekruten bereits an den ersten Tagen im Standort Uniform und Ausrüstung emp- fangen haben, müssen Kathleen Falke und ihre Mitstreiterinnen noch einige Tage länger in Zivil am Dienst teilnehmen. „Die Einkleidung der Frauen findet in Münster statt, dort hält die Kleiderkammer spezielle Grö- ßen für Frauen vor“, so Batail- lonskommandeur Manfred Ertl.

Nicht die einzige Abweichung vom Alltag. Dank der Anwesen- heit der Frauen im Ausbildungs- zug klopfen die Ausbilder nun erst an, bevor sie die Stuben der Rekruten betreten. „Natürlich können wir bei den Frauen nicht einfach so hereinplatzen“, er- klärt Oberleutnant Conze, und weil nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch beim Bund alle gleich sind, wird nun eben auch an den Stubentüren der männli- chen Rekruten geklopft. Frühes Aufstehen, rauer Ton,



Sandra Ollimeter, Kathleen Falke, Jennifer Sartorius, Tina Uphoff, Anja Hedderich, Sonja Scharper und Sandra Wilken haben jetzt beim Panzer- bataillon 84 in Lüneburg ihre Grundausbildung begonnen.

Foto: Kfz

langer Dienst - Kathleen Falke und ihre Kameradinnen stört und Nötzgehilfen und zur Ein- zelhandelskauffrau. Beim Bund das nicht. „Es gehört dazu, dass man nicht mit Samthandschu- hen angefasst wird“, sagt San- dra Ollimeter, „im Ernstfall wäre das auch nicht so.“

Die 24-Jährige hat sich für vier Jahre verpflichtet, zwei Ausbildungen bereits abge-

schlossen - zur Rechtsanwalts- zeit machen möchte. „Ich der Sonnabend und der Sonntag möchte bei Banken und Versi- cherungen, möglicherweise auch bei der Polizei die Einstel- lungstest mitmachen.“

Bis dahin ist es ein weiter Weg. Jetzt steht erst einmal die militärische Ausbildung auf dem Programm. Dass sie am Wo- chenende zum erstenmal das Sturmgewehr G 36 in Händen halten. „Dann steht Waffenaus- bildung auf dem Dienstplan“, sagt Oberleutnant Conze.

Juni

OTL Kisters meldet sich aus dem KOSOVO:



Juni

OTL Kisters meldet sich aus dem KOSOVO:

Checkpoint/Abendstimmung

Grüß aus dem KOSOVO
Wartet dem Stab Pz Btl 84 auf den
Marsch der Wp in der S'3 und ist Btl
zu ruhig. Pz Stellung wird schärfer
und eingepreist, Bomber für unter
Schlag in der Nacht ist der Ort
ist hier in ORP

Satz und Druck: Battalion für Operative Information 950

Feldpost

M. der S'3 Fw

Panzerbataillon 84

SCHLIEFFEN-WÄSERNE ^{30W} 231

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

21337 LÜNEBURG

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)



die Festung in entstehen!

04. Juli

Hptm Neumann und Hptm Spangenberg vertreten das Bataillon bei der Regimentsübergabe des belgischen Patenregiments 2 / 4 Lansiers in deren Patengemeinde DePanne.

Regimentsfeesten



**DE PANNE
04 JULI 2001**

UNTER VOLLEN SEGELN

*Die durchgeführten und
noch ausstehenden
Ausbildungsvorhaben
des PzBtl. 84 im
Schatten der Auflösung.*

Die Schwerpunktsetzungen des Kommandeurs, OTL Frl. zu Anfang des Jahres waren eindeutig formuliert und lagen auf Kompanieebene auf der Besatzungs- und Zugausbildung, auf der Bataillons-Ebene, auf der Sicherstellung des Feldversuches „Gefechtsfeld 2000“ sowie im 1. Halbjahr in der Ausbildung des 3. Kontingent KFOR.

Dem Erreichen des Schwerpunktes auf Zugebene wurde und wird durch das Bataillon und die Kompanien durch intensive Ausbildung am Standort sowie durch den Aufenthalt auf verschiedenen Truppenübungsplätzen in ganz Deutsch-

Im Bereich der Ausbildung am Standort mußten durch die Abstellung der Simulatoren (ASPT/AGPT) im 1. Quartal für den Einsatz im Kosovo Einschränkungen in Kauf genommen werden. Auch ein Teil des Führungspersonals war im Rahmen der PzGrenBrig 40 im Einsatz und somit als Ausbilder nicht verfügbar. Dies ermöglichte es dem jungen Führungsnachwuchs zu zeigen, daß auch sie mit den „unmodernen“ Ausbildungsmitteln Turmtrainer, kleines Zielfeld und Linien Scheibe sowie etwas Kreativität in der Lage sind leistungsfähige Besatzungen auszubilden.

Im Bereich der Führerweiterbildung liegt der Schwerpunkt bei den Kompanien in der Grundlagenausbildung mit Themen wie Führung des Feuerkampfes auf Zugebene und Ablösegespräch des Feldpostens. Im Stab wird die Gefechtsstandardbeurteilung vertieft.

Zur Mitte des Jahres kam für das Bataillon entgegen aller Ankündigungen ein weiterer Schwerpunkt hinzu, als das PzBtl 84 erneut zum OA-Bataillon benannt wurde.

In der AGA-Kompanie befindet sich als Teil des OA-Zuges auch der einzige weibliche Panzer-OA des 71. OAI. Des-

weiteren werden in der Kompanie 5 weibliche UA ausgebildet.

Anfang Juli wurde dann auch das Panzerbataillon 403 im Rahmen der Strukturform von der PzGrenBrig 40 an die PzBrig 41 unterstellt. Damit verblieb 84 als einziges Panzerbataillon der Brigade und stellte es ins Zentrum der Dienstaufsicht.

Im 2. Halbjahr 2001 stehen noch unzählige Untersuchungen und Vorführungen im Rahmen des Feldversuches vor hohen nationalen Vertretern wie z. B. Amtschef des Heeresamtes und internationalen Gästen, wie z. B. einem amerikanischen Zwei-Sterne-General, an.

Zum Ende des Jahres wird das Bataillon noch einmal für 2 Wochen geschlossen, mit Ausnahme der AGA-Kompanie, auf den Truppenübungsplatz BERGEN verlegt.

Für das Jahr 2002 gibt es noch keine Planung oder irgendwelche Informationen, aber mit der vermutlichen Fortsetzung des Feldversuches wird das Bataillon auch im nächsten Jahr unter vollen Segeln und hoffentlich immer noch ohne Einschränkungen durch die Auflösung weiterfahren.



Lockeres Gespräch beim Sommertreffen (v. l.): Oberstleutnant Manfred Ertl (Kommandeur Panzerbataillon 84), Major Andreas Kraft (Kompaniechef Panzerpionierkompanie 80), Oberst Theodor Bross (Kommandeur des VBK 25 und Standortältester) sowie Regierungsoberamtsrat Ulrich Juchatz (Leiter der Standortverwaltung). Foto: be

Bross bricht Lanze für die Wehrpflicht

Traditionelles Sommertreffen bei der Bundeswehr

est Lüneburg. Eine Lanze für die Beibehaltung der Wehrpflicht in Deutschland brach Oberst Theodor Bross beim traditionellen Sommertreffen der Bundeswehr in der Theodor-Körner-Kaserne.

Vor zahlreichen Vertretern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens unterstrich der Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos

(VBK) 25, dass die Wehrpflicht die Bindung des Bürgers zu seiner Armee erhalte. Das Leitbild des Staatsbürgers in Uniform habe sich bewährt und sei einzigartig. Den Abgeordneten des Bundestags wünschte er für ihre Sondersitzung zum Bundeswehr-Einsatz in Mazedonien in der kommenden Woche „klare Gedanken“.

Unter den Gästen bei hoch-

sommerlichen Temperaturen im Garten des Kasinos begrüßte Bross unter anderem den CDU-Bundestagsabgeordneten Kurt-Dieter Grill, Regierungsvizepräsidentin Elke Sellmann und den Lüneburger Oberbürgermeister Ulrich Mädege. Bei kühlen Getränken und Gegrilltem dauerte das Sommertreffen mit vielen angeregten Gesprächen noch einige Stunden an.

11. September

Die Terroranschläge in den USA platzen in den täglichen Dienstbetrieb. Der verbleibende Nachmittag wird von den meisten Soldaten nur noch vor dem Fernseher verbracht.

Schock für Ertl Vor Dienstantritt

Familie zieht Anfang Oktober nach New York

Ute Ertl schaut geschockt für den er eigens von der Bundeswehr für drei Jahre freigestellt wurde.

Das UNO-Hauptquartier liegt fast um die Ecke des World Trade Centers, berichtet

Oberstleutnant geht zur UNO

wird.

Manfred Ertl, noch Kommandeur des Lüneburger Panzerbataillons 84, wird gemeinsam mit Ehefrau Ute und den beiden Kindern Tobias (7) und Melina (3) am 15. Oktober nach New York fliegen. Am 22. Oktober beginnt er im UNO-Hauptquartier als militärischer Planungsoffizier für Friedensmissionen, erklärt der 43-jährige Oberstleutnant. Ein Spitzenjob.

Oberstleutnant Ertl. Wenn er in der Millionen-Metropole eintrifft, werden ihn nur noch Trümmer und Ruinen an das einstmalig weltberühmte Gebäude erinnern.

„Das war nicht die Tat eines einzelnen Wahnsinnigen“, da ist sich der Generalstabs-Offizier sicher. „Ein Terrorakt dieses Ausmaßes erfordert eine über-

aus präzise Operationsplanung. Entführung der Flugzeuge, Auswahl der Ziele, diese Art von Terror grenzt schon an Kriegsführung.“

Wer hinter den Anschlag steckt? Schulterzucken bei Manfred Ertl: „Das werden wir wohl frühestens in den nächsten Tagen erfahren.“

Dass ein solcher Terrorakt in den Vereinigten Staaten möglich sein würde, hätte Ute Ertl nie für möglich gehalten. „Gerade bei den Amerikanern, die doch für ihren hohen Sicherheitsanspruch bekannt sind.“

Angst vor einem Leben in der Millionenstadt New York, in die jetzt jäh der Terror eingeschlagen ist, haben die beiden aber nicht. „Ein Unglück kann uns auch hier treffen“, machen sich die beiden Mut.



Manfred und Ute Ertl schauen geschockt auf die Fernsehbilder aus den USA.

Foto: tann

„Terror trifft Amerikaner direkt ins Herz“

Der Schock sitzt tief. Viele sagt Jürgen Hammer. Der Serwelle hautnah. „Die Anschläge starren unglaublich auf die vice-Techniker der Lüneburger Fernsehbilder von den Trümmern des World Trade Centers. beruflich in den USA, erlebt chertheitsnetz geglaubt, waren „Hier läuft gar nichts mehr, an die Fassungslosigkeit der Amerikaner angesichts der Terrorpassieren kann.“

kre

PzGrenBrig 40

MECKLENBURG

- G3 -

19055 Schwerin, 12.09.2001

Walther-Rathenau-Straße 2

BwKz: 8872-3330, öffentlich: 0385/511-3330

Fax 3359

FAX

EILT ! SOFORT VORLEGEN !

An: PzBtl 84 90 - 2230 - 2453
PzGrenBtl 401 90 - 8672 - 3163
PzArtBtl 405 90 - 8875 - 309
PzPiKp 80 90 - 2230 - 7232
StOSanZ
Stkp PzGrenBrig 40 STERN BUCHHOLZ

1x FK S35
1x FK S2

Panzerbataillon 84

Eingang:

12. Sep. 01

Ausf.:

Bearbeitet:

Stv. Kdr 4.9.10ffz	S 3 Offz	S 2 Offz	S 2 Offz
S 2	S 4	S 6	S 2 Offz
TrpArzt	TrpVerw	TvB	Z-Grp 2:4/3
1. Kp	2. Kp	3. Kp	4. Kp

Betr.: Herstellen Führungs- / Reaktionsbereitschaft im Heer

Bezug: Fax 14. PzGrenDiv - ChdSt - vom 12.09.2001

1. Lage

- Gegen Einrichtungen in den USA erfolgte eine Serie von terroristischen Anschlägen. Weitere Anschläge auf US - Einrichtungen auch in Deutschland sind nicht auszuschließen.
- Die US - Streitkräfte in Deutschland haben höchste Sicherheitsstufe ausgelöst.
- Die Gefährdung auch von Bw - Einrichtungen kann nicht ausgeschlossen werden, wird aber als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.
HFÜKdo / 14. PzGrenDiv betreiben ab sofort Lagezentrum.

2. Auftrag

PzGrenBrig 40

- Überprüft Absicherungsmaßnahmen.
- Stellt sicher genaue Durchführung der Zugangskontrollen zu Bw - Liegenschaften und sicherheitsempfindlichen Bereichen.

3. Durchführung

a. Absicht

Absicht PzGrenBrig 40 ist es, die Absicherungsmaßnahmen für die Liegenschaften zu prüfen und ggf. zu erhöhen sowie sich darauf einzustellen, a. B. eigene Führungsbereitschaft schnell erhöhen zu können.

b. TrT

- Überprüfen Absicherungsmaßnahmen für Liegenschaften und sicherheitsempfindliche Bereiche,
- legen bei Erfordernis zusätzliche Absicherungsmaßnahmen fest,
- erhöhen Intensität der Zugangskontrollen (strikte Durchsetzung der Zutrittsberechtigung),
- stellen sich darauf ein, Führungsbereitschaft zu erhöhen, rufen alle Bw - Angehörigen zu erhöhter Wachsamkeit auf.

4. Maßnahmen zur Koordinierung

Erreichbarkeit der Lagezentren:

HFÜKdo

AllgFSprWNBw
öffentl.

90 - 4400 - 2970 / - 2971 / - 2968 Fax
0261 - 896 -

14. PzGrenDiv

AllgFSprWNBw
öffentl.

90 - 8400 - 2861 / - 2862 Fax
0395 - 372 -

5. Sonstiges

Trauerbeflaggung für heute und Absage aller dienstlicher Veranstaltungen geselliger Art bis auf weiteres.

Im Auftrag

Flehsig

Hauptmann und S3Offz (Team „H“)

„Überraschend“ wird OTL Ertl von dem S3, Maj Turge und den Kp Führern, Hptm Spangenberg (1./-), Hptm Falkenthal (2./-), Olt Conze (3./-), Hptm Buchholz (4./-) und Hptm Ochmaneck (5./-) abgeholt, um die letzten Meter von der Theodor – Körne – Kaserne in die Schlieffen Kaserne im KPz zurückzulegen.



26. September

Oberstleutnant Ertl verlässt das Panzerbataillon 84 und überlässt das Steuer Oberstleutnant Benedict Freiherr von Andrian-Werburg.

Zuvor schoss der Kommandeur ein letztes Mal auf dem TrübPI Bergen.



v.l.n.r.: OLT Gerlach, Hptm Ochmanek, Lt Radau, Hptm Spangenberg, Lt Willnecker, Hptm Buchholz, Hptm Falkenthal, Major Turge, OTL Ertl



Die Übergabe nimmt Oberst Hoppe vor



05. – 08. November

Der Kommandeur nimmt mit den Bataillonsgefechtsständen der Feldversuchsausstattung und Teilen der 2. Kompanie an der von der 1. Panzerdivision geleiteten Übung „SCHWARZER RITTER 2001“ teil, bei der die Feldverwendungsfähigkeit des Führungsinformationssystems HEROS auf der Großverbandsebene nachgewiesen und die Anbindung von FAUST(Führungsausstattung Taktisch – so heißt IFIS jetzt) von der Verbandsebene über eine Schnittstelle erprobt werden soll. Da weder der Leistungsstand von FAUST noch die Anbindung eine solche Übung zulassen, lässt der Befehlshaber des Heeresführungskommandos, nachdem ihm das Scheitern eindrucksvoll demonstriert wurde, die Übung abbrechen.

26. November- 06. Dezember

Vor internationalen Gästen führt die 2. Kompanie den Entwicklungsstand von FAUST vor.

08. Dezember

Das Panzerbataillon 84 feiert den letzten
ADVENTSBALL



Appell auf dem Parkett

Der letzte Ball der 84er

kre Lüneburg. Für Benedikt Freiherr von Werburg war es Premiere und Abschied zugleich: Erst seit wenigen Monaten ist der Oberstleutnant Kommandeur des Lüneburger Panzerbataillons 84. Am Sonnabend begrüßte er erstmalig mehr als 200 Gäste aus Bundeswehr, Politik und Wirtschaft zum traditionellen Adventsball des Bataillons im Reiter-Kasino der Schlieffen-Kaserne – dem letzten in der Geschichte des Panzerverbandes. Der Grund: Die 84er gehören zu den sieben Panzerbataillonen des Heeres, die im Zuge der Bundeswehrreform bis Ende des kommenden Jahres aufgelöst werden.

„Das nächste Jahr wird ein Jahr des Abschiednehmens sein,

**Gute Stimmung
beim Ball des
Panzerbataillons 84 am
Sonnabend.**

Foto: be

aber es soll kein Jahr der Depression werden“, betonte der Kommandeur in seiner Eröffnungsrede und versprach: „Wir werden auch noch einen Ball feiern – nur eben nicht im Advent.“

Dass aber auch der letzte Adventsball den Gästen in guter Erinnerung bleiben wird, dafür sorgten das abwechslungsreiche

Programm und das reichhaltige Buffet: Wildschweinbraten, Garnelenspieße, Pasteten, Salate und verschiedene Süßspeisen. Wer da angesichts der Köstlichkeiten ein wenig zu viel zugehört hatte, konnte zu den Klängen der Gruppe „Party-Time“ die vielen Kalorien gleich wieder abtanzen.

Und selbst Freunde der Oper-

ette werden sich mit Sicherheit gerne an den letzten Adventsball der 84er erinnern: Dafür sorgten Petra Hadvornik und Johannes Schweski vom Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin sowie Christiane Möckel vom Schweriner Konservatorium, die während der Tanzpausen „Beliebtes aus der Welt der Operette“ vortrugen.



Adventsball 2001

Panzerbataillon 84



Adventsball

8. Dezember 2001

*Im Namen der Offiziere
des Panzerbataillons 84
heiße ich Sie zu unserem traditionellen*

Adventsball

2001

*im Reiter-Kasino der Schlieffen-Kaserne
herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen
fröhlichen und vergnüglichen Abend*



B. v. Andrian - Werburg
Oberstleutnant

Es spielt für Sie

Party Time



Programm

19.30 Uhr Empfang der Gäste

20.00 Uhr Eröffnung des Balls

21.15 Uhr Einlage

21.30 Uhr Buffet

22.15 Uhr Einlage

23.00 Uhr Öffnung der Bar

24.00 Uhr Entzünden der 2. Adventskerze



Ab 00.00 Uhr steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung

Zur Unterhaltung in der Tanzpause
singt für Die Bekannten und
Beliebtes aus der Welt der Operette:

Zetra Nachtroni

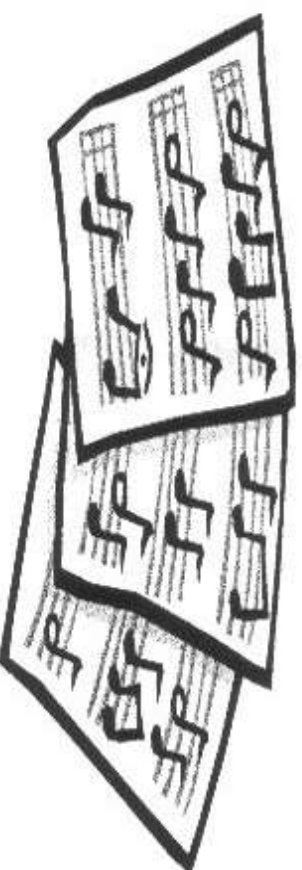
Weichenburgisches Staatstheater Weimern, Gehrausopran

Johannes Schweski,

Weichenburgisches Staatstheater Weimern, Bariton

Christiane Möckel

Weimerner Konservatorium, Klavier



Tischordnung

Tischordnung



Tisch 1

Herr Gaus	Frau Mommens
Frau Gaus	Herr Mommens
Herr Löchel	Frfr v. Andrian
Frau Löchel	Frhr v. Andrian
Herr Schellmann	Frau Ahrens
Frau Schellmann	Herr Ahrens
Herr Bross	Frau Ostlind
Frau Bross	Herr Ostlind

Tisch 2

Frau Hinrichs	Herr Dr. Rimkus
Herr Hinrichs	Frau Rimkus
Frau Kraft	Herr Kisters
Herr Kraft	Frau Kisters
Frau Überlück	Herr Schmeller
Herr Überlück	Frau Schmeller
Frau Schröder	Herr Schröder



Tisch 3

Frau Pensky-Gerlach	Herr Kränzke
Herr Gerlach	Frau Kränzke
Frau Lortz	Herr Turge
Herr Lortz	Frau Turge
Frau Sarstedt	Herr Schnalder
Herr Rothenberg	Frau Schnalder
Frau Gerbl	Herr Gerbl

Tisch 4

Herr Repenning	Herr Dr. Seifert
Frau Niehbur	Herr Kaebert
Herr Schwarz	Frau Kaebert
Frau Schwarz	Herr Timmermann
Herr Slawski	Frau Timmermann
Frau Slawski	Herr Orth

Tisch 5

Herr Rempel	Frau Meier
Frau Rempel	Herr Meier
Herr Schulz	Frau Brandes
Frau Schulz	Herr Dr. Brandes
Herr Dr. Drischler	Frau Gerhard
Frau Drischler	Herr Gerhard

Tisch 6

Frau Althausmann	Herr Doerk
Herr Althausmann	Frau Doerk
Frau Bruns	Herr Quitzau
Herr Bruns	Frau Quitzau
Frau Onken	Herr Prof. Herrschaft
Herr Dr. Onken	Frau Herrschaft

Tisch 7

Herr Schreiber	Frau Lücking
Frau Dudek	Herr Lücking
Herr Falkenthal	Frau Fischer
Frau Falkenthal	Herr Fischer
Herr Prof. Lagging	Frau Seidenstücker
Frau Lagging	Herr Seidenstücker

Tisch 8

Frau Hawickhorst	Herr Hansel
Herr Dr. Hawickhorst	Frau Ochmanek
Frau Winter	Herr Ochmanek
Herr Dr. Winter	Frau Magiera
Frau Müller-Braune	Herr Dr. Magiera
Herr Braune	

Tisch 9

Herr Schliching	Frau Spaller
Frau Schliching	Herr Spaller
Herr Wiesner	Frau Schulze
Frau Vaterodt	Herr Schulze
Herr Braun	Frau Fricke
Frau Braun	Herr Fricke
Herr Kobi	Frau Vahlendiek
Frau Lockenwitz	Herr Conze

Tisch 10

Herr Spangenberg	Herr Peterreit
Herr Langer	Frau Peterreit
Frau Langer	Herr Adomaitis
Herr Ostlind, A	Frau Adomaitis
Frau Staks	Herr Haß
Herr Selke	Frau Haß
Frau Selke	Herr Günther
Herr Ernst	Frau Binde

Tisch 11

Herr Schwarz	Frau Schulze
Frau Schwarz	Herr Dr. Gurske
Herr Deehning	Frau Maaten
Frau Hartwig	Herr Maaten
Herr Gerner	Frau Schmidt
Frau Gerner	Herr Schmidt
Herr Sack	Frau Hegner
Frau Sack	Herr Hegner

Tisch 12

Herr Fröhlich	Frau von Delft
Frau Fröhlich	Herr von Delft
Herr Gercke	Frau Pibitz
Frau Claussen	Herr Kleidon
Herr Koppe	Frau Junge
Frau Fehr	Herr Mattausich
Herr Habor	Frau Tran
Frau Habor	Herr Schule

Tisch 14

Frau Sandmann	Herr Wedhorn
Herr Bulder	Frau Jonsson
Frau Kotol	Herr Ostlind, G.
Herr Schneuer	Frau Arndt
Frau Krüger	Herr Krüger, J.
Herr Krüger	Frau Schnabel
Frau Heinze	Herr Schnabel
Herr Dr. Heinze	Herr Lütgens

Tisch 15

Herr Spielhagen	Frau Raspel
Frau Hassebach	Herr Bötger
Herr Zurnühle	Frau Kranz
Frau Zurnühle	Herr Kranz
Herr Luce	Frau Bockelmann
Frau Luce	Herr Bockelmann
Herr Dr. Rosenberg	Frau Hillmer
Frau Rosenberg	Herr Hillmer
Herr Schrade	Frau Schacht

Verästeliste

Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	Tisch
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	11
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	14
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	14
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	7
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	15
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	2
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	12
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	5
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	9
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	7
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	4
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	11
Offen	Oberrhein, CH	Ex	Offen	Oberrhein	4
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	10
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	4
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	9
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	10
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	15
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	4
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	3
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	2
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	14
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	9
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	8
Offen	Oberrhein	Ex	Offen	Oberrhein	15

Verästeliste

Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	Tisch
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	10
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	1
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	6
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	1
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	15
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	15
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	5
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	9
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	8
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	1
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	6
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	14
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	9
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	11
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	12
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	6
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	5
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	10
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	7
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	7
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	9
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	12
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	1
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	3
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	12
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	5
Offen	Adelmann	Ex	Offen	Adelmann	3

The floor plan of the 'Festsaal' is divided into three main areas:

- Frühstückszimmer (Breakfast Room):** Located on the left, it includes a 'Cafeteria ab 23.00 Uhr' and a 'Kaltwarmes Buffet im Souterrain'.
- Von Banke Zimmer (Banquet Room):** The central area, featuring an 'Empfang' (Reception) and a 'Sekt- und Cocktaillbar ab 23.00 Uhr'.
- Festsaal (Banquet Hall):** The rightmost section, containing a 'Kaltwarmes Buffet auf Terrasse' and a 'Bierbar ab 23.00 Uhr'.

Additional features include a 'Bühne' (Stage) in the Festsaal, a 'WC' (Toilet) and 'H' (Dressing Room) near the Von Banke Zimmer, and a 'Kaltwarmes Buffet auf Terrasse' on the terrace. The plan also shows the layout of the tables and chairs, with numbers indicating the seating arrangement.

Snuffel

Straten vom Wiltcheine
Zufuhraten

tranchierte Zudenstreifen mit Zyp

Chamaleenpflaster Russische Eier

gefüllte Pastachen

fischbutter Datunationen

Käseplatte Gemischter Brockenb

Mossvariationen

Wir bitten Die Gäste im Großen Saal das Snuffel
auf der Terrasse zu nutzen. Für die Gäste im
Frühstückszimmer und im von Berke-Zimmer ist das
Snuffel in den Zelleräumen angerichtet

Getränke

W eine

Pinot Grigio

Chateau Gout de Mirambour Flasche

Pinot Chardonnay Flasche

Strawenheimergron Flasche

Martin Black Label Flasche

Wapthulla Flasche

Wanfelder Rheinlassen Flasche

Portugiesischer Wajflerbi Flasche

Wakt

Wanillens-Wakt

Wrazenel

Wombyrd

Wiere

Wineburger Rekenor

Wucksteiner

Wärtrizer Weinrethier

Wranziskaner (hell / dunkel)

Wteten Alkoholfrei

Wabier

Alkoholfreie Getränke

Tafelwasser

Cola Cola, fanta, Sprite

Wajflie

Wajfler

Wee

16,00 €

18,00 €

19,00 €

12,00 €

17,00 €

18,00 €

19,00 €

16,00 €

16,00 €

19,00 €

17,00 €

3,00 €

3,00 €

3,50 €

3,50 €

2,50 €

2,50 €

2,50 €

2,50 €

1,50 €

1,50 €

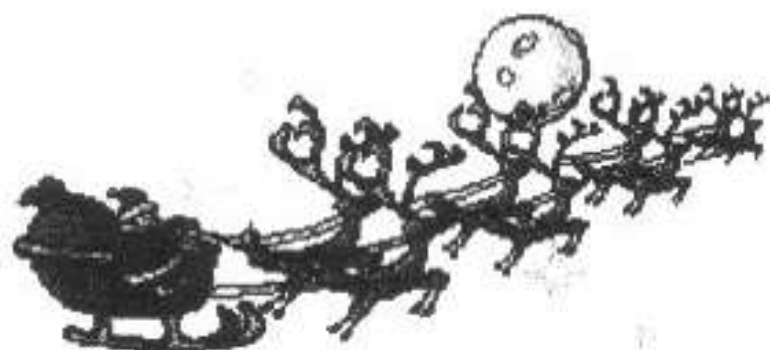
1,50 €

1,50 €

1,50 €

1,00 €

Das Lanzerbataillon 84
wünscht Ihnen ein
Frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Neues Jahr



Das Offizierkorps
Panzerbataillon 84
Im März 2001



v.l.n.r. Lt Selke, Olt Buchholz, Hptm Schulz, Olt Gojng, Olt Ochmaneck, Lt Schub,
Hptm Schulte, Hptm Falkenthal, Lt Wedhorn, Hptm Hansel, Hptm Neumann
OTL Kisters, Olt Gerlach, OTL Ertl, Lt Günther, Maj Turge, Hptm Bruns,
Olt Quitzau, Olt Mattausch, Olt Kobi, Maj Kaebert
(es fehlt: Olt Spangenberg)



Panzerbataillon 84
Kommandeur

Lüneburg, 18. Dezember 2001

Liebe Freunde, Ehemalige und Aktive des Panzerbataillon 84,

vor wenigen Tagen ist der Organisationsbefehl im Bataillon eingetroffen, der die traurige Nachricht von der bevorstehenden Auflösung unseres schönen Bataillons zum 31. Dezember 2002 bestätigt.

Wir zahlen, gemeinsam mit sechs weiteren Panzerbataillonen, den Preis für die erneute drastische Reduzierung der Panzertruppe im Rahmen der notwendigen Reform der Bundeswehr von Grund auf. Es liegt sicher nicht an den Leistungen des Panzerbataillons 84 in den mehr als 40 stolzen Jahren seines Bestehens, nicht an seiner Integration in das zivile Umfeld seiner Garnisonsstadt, der Patengemeinden und der Traditionsverbände, nicht an seiner Nachwuchslage und der vorhandenen Infrastruktur. Wir müssen es wohl so sehen, dass wir in der notwendigerweise nach politischen Kriterien zu fällenden Entscheidung im Spannungsfeld zwischen der Zielstruktur der Panzertruppe und einer politisch durchsetzbaren Stationierungsentscheidung einfach zu schlechte Karten hatten.

Also gilt es nach vorn zu blicken, in dem guten Geist, der dieses Bataillon in seiner langen Geschichte geprägt hat und der uns alle mit dem grünen Drachen verbindet. Neben den Aufgaben, die wir Aktiven werden leisten müssen, um das Bataillon personell und materiell verantwortungsvoll außer Dienst zu stellen und der Gestaltung einer würdigen und eindrucksvollen formellen Außerdienststellung, sollten wir dafür Sorge tragen, dass die vielfältigen kameradschaftlichen Bindungen, die wir aktive und ehemalige „84er“, die Kameraden des ehemaligen Panzerregiments 2 und des Kavallerieregiments 13, die Vertreter unserer schönen Garnisonsstadt und unserer Patengemeinden aufgebaut und gepflegt haben, auch über die Auflösung hinaus Bestand haben.

Zunächst zur offiziellen Auflösung des Bataillons. Es ist meine Absicht, sie bereits zum 3. Juni 2002 mit einem feierlichen Appell auf dem historischen Marktplatz von Lüneburg zu begehen. Auch wenn dieser Termin noch sechs Monate vor der faktischen Auflösung liegen wird, wird es voraussichtlich der letzte Tag sein, an dem das Bataillon mit allen fünf Kompanien wird antreten können. Wir werden das Bataillon als das in Erinnerung behalten, was es in den 42 Jahren gewesen ist: ein aktiver Verband der Panzertruppe.

Sofern alles planmäßig verläuft, wird zu diesem Zeitpunkt auch die Chronik des Bataillons in gebundener Form zu erwerben sein.

Was die Pflege der Tradition und der kameradschaftlichen Verbindungen angeht, halten die aktiven Offiziere und Unteroffiziere die Gründung eines „Kameraden- und Freundeskreises des Lüneburger Panzerbataillons 84“ als eingetragenen Verein für die tragfähigste Lösung. Vor dem Hintergrund, dass sich der Kommandeur im Lüneburger Verteidigungsbezirk 25 bereits jetzt in aner kennenswerter Weise bemüht, unserer Erinnerung in der Theodor-Körner-Kaserne eine Heimstatt zu schaffen und einer von uns, der Kommandeur der Panzertruppschule, Brigadegeneral Christian Trull angeboten hat, uns für die Darstellung der Geschichte unseres Bataillons und des Panzerregiments 2 einen Hörsaal der Schule zur Verfügung zu stellen, wird ein solcher Verein am besten in der Lage sein, die Erinnerung an unser Bataillon wach zu halten, so lange wie wir das wollen.

Ich weiß, dass viele von uns im Laufe ihres militärischen Lebens in viele solcher Vereinigungen, formelle und informelle, eingetreten sind oder noch eintreten werden. In diesem Bewusstsein muss es unser Ziel sein, den Mitgliedsbeitrag so gering wie möglich zu halten (wir denken an ca. € 10,-- pro Jahr).

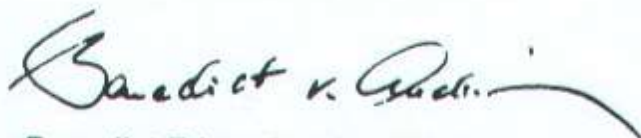
Damit die Gründung des Vereins, Ihr Interesse vorausgesetzt, spätestens am 3. Juni 2002 vonstatten gehen kann, ist es meine Absicht, früh im kommenden Jahr einen Beirat zu berufen, der eine Satzung entwirft, Vorschläge für Vorstand und Geschäftsführung erarbeitet und eine Tagesordnung für die erste Vollversammlung voraussichtlich am 3. Juni 2002 konzipiert.

Um zunächst einen Überblick über Ihr Interesse an der Gründung dieses Vereins zu erhalten, bitte ich Sie, den in der Anlage beigefügten Fragebogen bis 17. Januar 2002 an folgende Adresse zurückzusenden:

Panzerbataillon 84
Leiter Panzerausbildungszentrum
Bleckeder Landstr. 57
21337 Lüneburg

Lassen Sie mich in der Hoffnung schließen, dass es uns gelingt, unseren Erinnerungen an unser stolzes Bataillon und unserer Kameradschaft eine Heimat zu schaffen, die das Verdikt der Auflösungsentscheidung lange überdauern wird und Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2002 wünschen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Benedict Frhr.v. Andrian-Werburg
Oberstleutnant

**Kameradschaft Panzerregiment 2
Eisenach**

**22605 Hamburg
Zickzackweg 45
Tel. 040/890 70 326**

Dezember 2001



*Verehrte Damen,
liebe Kameraden des 7. (preuss.) Reiterregiments und des Panzerregiments 2!*

Mit einem Trompetensignal begannen wir am 13. Oktober 2001 an unserem Stein auf dem Ehrenfriedhof der Stadt Eisenach unser 9. Regimentstreffen.
Pfarrer Beck, von der kath. St. Elisabeth Gemeinde, leitete mit einer Ansprache das Totengedenken ein.
(Die Ansprache ist dem Rundbrief beigelegt.)

Nach den Fürbitten sprach unser Regimentskamerad, Manfred Hagelüken zu den versammelten Kameraden und deren Angehörigen:

„Verehrte Gäste, liebe Kameraden,
Mit dieser besinnlichen Stunde beginnen wir unser jährliches Regimentstreffen in unserer ehem. Garnisonsstadt am Fuße der Wartburg.“

Wir danken Ihnen, Herr Pfarrer Beck, dass Sie auch in diesem Jahr wieder die Andacht gestaltet haben. Dem erkrankten Pfarrer Schmidt gelten unsere besten Genesungswünsche. Wir danken der Stadt Eisenach, heute vertreten durch Herrn Bürgermeister Nielsen und Herrn v. Boyneburgk, dass wir unseren Stein nach der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes hier auf dem Ehrenfriedhof inmitten der Soldatengräber aus beiden Weltkriegen errichten durften.

Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder Ihnen, sehr geehrte Frau Koch. Sie haben uns damals bei der Planung dieser Gedenkstätte beratend und fürsprechend zur Seite gestanden. Pflege und Erhalt dieser würdigen Anlage liegt Ihnen, wie wir bei jeder Begegnung mit Ihnen feststellen können, sehr am Herzen. Unser Dank gilt auch denen, die mit Ihnen in der Friedhofsverwaltung arbeiten. Wir danken auch unseren jungen Kameraden vom Lüneburger Pz. Btl. 84 unter der Führung von Oberstleutnant Freiherr von Andrian - Werburg, mit denen uns in diesem Jahr eine 35 - jährige Patenschaft verbindet.

Alljährlich kommen Sie mit einer Abordnung zu unserem Regimentstreffen und ehren mit uns unsere toten Kameraden.

Angehörige des Bataillons aller Dienstgrade sind zur Zeit im Kosovo und in Bosnien eingesetzt. Wir wünschen ihnen nach erfolgreicher Erfüllung der Aufträge eine gesunde Heimkehr.

Oktober in Eisenach : Erinnerungen werden wach : - zweimal ist das Regiment im Kriege wieder in die Garnison zurückgekehrt - im Oktober 1939 nach dem Polenfeldzug
- und im Oktober 1940 nach erfolgreichem Einsatz in Frankreich. In die freudige Begrüßung durch die Eisenacher Bevölkerung, die ihr Panzerregiment nun wieder zu Hause wußte, mischte sich damals auch Trauer. Beide Feldzüge haben ihre Opfer gefordert, und so war es selbstverständlich, dass nach dem Einrücken in beiden Jahren gemeinsam mit den Angehörigen der Gefallenen und mit Eisenacher Bürgern der Toten gedacht wurde.

Eindrucksvoll war die Totenehrung 1940 auf dem Exerzierplatz der II. Abteilung unserer Kaserne am damaligen Ludendorffwall. Vor dem im offenen Viereck angetretenen Regiment war für jeden Gefallenen eine eichenlaubumkränzte Namenstafel aufgestellt.

- Noch waren es wenige. -

Als wir dann im Dezember 1940 kurz vor Weihnachten ein drittes Mal, begleitet von den guten Wünschen der Eisenacher aus der Wartburgstadt im Rahmen der neu aufgestellten 16. PD als Lehrgruppe nach Rumänien ins Banat und nach Siebenbürgern auszogen, konnten wir nicht ahnen, dass unser Regiment nicht mehr in die Garnison zurückkehren würde.

Die Jahre ab 1941 forderten Blutzoll in den Weiten der Ukraine und Russlands bis hin nach Stalingrad, in Italien und wieder an der Ostfront im Rückzug der I. Abt. über Schlesien, der Heimat vieler Regimentsangehöriger, nach Böhmen und der II. Abt bis in den Raum Stettin und Berlin.

Einsatzbedingt hat das Regiment in dieser letzten Phase des Krieges in verschiedenen Kampfgruppen aufgesplittert gekämpft. Zwar getrennt, aber bis zum Schluss geführt, musste es dann bei Kriegsende die Waffen Strecken.

Einer Gruppe gelang der Übergang über die Elbe nach Westen und im Raum Lüneburg geriet sie in britische Gefangenschaft.

Wir gedenken - nun wieder hier in unserer ehemaligen Garnisonsstadt - unserer Gefallenen an dem nach der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes aufgestellten Stein, der, wie schon unser Gedenkstein in der Lüneburger Kaserne und seit 1999 auch unser Ehrenmal in Radomice für die vielen Gräber entlang unserer Kampf- und Marschwege steht, von denen die meisten in den Ostgebieten nicht mehr auffindbar sind.

Wir wollen auch an die Kameraden denken, die zwar den Krieg überlebt haben, dann aber oft Jahre nachdem die Waffen schon schwiegen, in den Gefangenenlagern - meist auch getrennt von Regimentskameraden - den Entbehrungen, dem Hunger oder Krankheiten erlegen sind. Ihre letzten Ruhestätten sind uns kaum bekannt.

Und dann sind die, deren Schicksal bis heute ungeklärt ist, viele von ihnen seit Stalingrad - noch immer vermisst! Auch für sie steht der Stein.

Wenn wir hier in der Stille verweilen, sehen wir sie wieder vor uns, wie wir mit ihnen lebten

- unweit von dieser Stätte im Kasernendienst
- beim fröhlichen Treiben in der Freizeit, beim Ausgang
- auf den langen Bahntransporten und Landmärschen
- im Einsatz und in Ruhezeiten.

Wir erinnern uns wieder an ihr Auftreten, ihre Stimme, ihr Lachen und auch an lange tiefgehende Gespräche, aber auch an gemeinsames Bangen, an gegenseitiges Aufrichten, an Beistand und tätige Hilfe.

Wenn sie uns dann genommen wurden, blieb uns manchmal nur ein kurzes verweilen im stillen Gebet an einem kleinen Hügel mit dem eilig selbstgezimmerten Kreuz und dem Stahlhelm darauf oder einer Granatpatronenhülse.

Wir wollen in dieser Stunde auch der Eisenacher gedenken, mit denen wir doch zeitweise in dieser Stadt gelebt haben und die den Bombenangriffen zum Opfer gefallen sind.

Ihre letzten Ruhestätten sind auf dem hier benachbarten Gräberfeld.

Guter soldatischer Brauch ist es, auch an die zu denken, die als unsere Gegner im Kampf mit uns gefallen sind.

- Versöhnung über den Gräbern.

Versöhnung zeigt sich auch bei unseren Begegnungen mit der polnischen Bevölkerung in Radomice. Zum dritten Mal erlebten wir dort nun schon die rege und innige Anteilnahme von Alt und Jung an den jährlichen Gottesdiensten mit anschließender Totenehrung an unserem Ehrenmal.

Herzlich werden wir dort aufgenommen. Einige der Polen zeigten uns Bilder von deutschen Soldaten, die im Winter 1944/45 bei ihnen einquartiert waren und erkundigten sich nach deren Schicksal. Am Volkstrauertag 2000 legte der Bürgermeister der Nachbargemeinde nach einem Gedenkgottesdienst in Radomice einen Kranz mit Schleife „Den gefallenen Wehrmacht - Soldaten“ an unserem Ehrenmal nieder.

Seit unserem letzten Treffen sind wieder Freunde abgerufen worden, die bis ins hohe Alter unserer Regimentskameradschaft die Treue gehalten haben.

Auch ihnen gilt heute unser Gedenken und unser Dank.

Wir trauern um :

Albin Zeiss	Gerhard Mosebach
Gerhard Siek	Ludwig Gierse
Georg Überschär	Martin Geisel
Erich Möbest	Hans Georg Kretzschmar
Willi Freudenberg	Kurt Krüger
Heinz Storch	Fritz Aigner
Dr. Otto Soltmann	Heinz Orban

Von unserem Lüneburger Patenbataillon ist in diesem Jahr im Dienst gestorben

Gefreiter Müller

Ihm schließen wir in unser Gedenken ein,

Wir wollen unserem Schöpfer danken, dass wir - geborgen in unserem Regiment, in dem Treue, Pflichterfüllung, Ritterlichkeit, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft selbstverständlich waren - überleben durften und noch heute, wenn auch in naturgemäß geringer werdender Zahl hier zusammenkommen können.

Gebe Gott, dass wir uns hier noch manches Mal wiedersehen.

Wenn nun unter den Klängen des Liedes „Vom guten Kameraden“, angestimmt von unserem Trompeter, einem Sohn unseres 1978 gestorbenen Regimentskameraden Ewald Richard die Kränze am Stein niedergelegt werden, ehren wir sie alle, mit denen wir seit über sechs Jahrzehnten verbunden waren und noch bleiben.“

Die Regimentskameraden Dietrich Graf Brühl mit Erhard Czemey und der Kommandeur PzBtl 84, Oberstleutnant Frhr. v. Andrian - Werburg mit seinem Stv Kdr, Oberstleutnant Ralf Turge, legten am Stein, an dem die Oberleutnante Quitzau und Müller Ehrenposten bezogen hatten, die Kränze nieder. Beim anschließenden Beisammensein im Kaiserhof richtete in Vertretung des Oberbürgermeisters der Stadt Eisenach, Herr Bürgermeister Christian Nielsen ein Grußwort an uns und hoffte, dass wir noch recht oft die schöne Wartburgstadt besuchen werden. Sodann erläuterte der Kommandeur, PzBtl 84, die Situation, die mit der angeordneten Auflösung unseres Traditionsbataillons entstanden ist. Ich hatte die Freude, unseren Kameraden Alfred Hein, 92 Jahre aus Bamberg mit Familie angereist, und Oberstabsfeldwebel a.D. Schneider mit fünf inaktiven Offz. und Uffz. des PzBtl 84 in unserer Mitte herzlich willkommen zu heißen, sowie die Grüße der an der Teilnahme verhinderten Kameraden zu übermitteln.

Nach den Klängen „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ und den anschließenden Gesprächen über „gestern, heute und morgen“ fand gegen Mitternacht der Tag sein Ende.

Meine Kameraden, es hat sich auch in diesem Jahr gezeigt, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit unseres Regiments so groß ist, dass wir versuchen werden auch in den kommenden Jahren Treffen zu organisieren. Das bezeugen auch immer wieder die Kameraden, die bei ihren Absagen, meist aus gesundheitlichen Gründen, bedauern nicht mehr teilnehmen zu können, aber ihre Kameraden herzlich grüßen lassen!

Nun zur Situation des PzBtl 84

Infolge der Strukturreform des Heeres wird das PzBtl 84 zum Ende des Jahres 2001 aufgelöst werden. Das bedeutet für uns: Verlust der militärischen Heimat! Unsere im „Regimentssaal“ in der Schlieffen - Kaserne befindlichen Gegenstände, die an das Reiterregiment 7 und Panzerregiment 2 erinnern, werden voraussichtlich an die PzTr Schule in Munster gegeben werden. Ebenfalls der Gedenkstein vor dem Stabsgebäude. So wird sichergestellt, dass unsere Tradition dort den jungen Soldaten der Panzertruppe zur Kenntnis gelangen wird.

Der „Regimentsabend“, der letzte in Lüneburg, findet am 2. März 2002 im Schlieffen - Casino statt. Später dann in Munster. Wir sollten uns daran in großer Zahl beteiligen !!!!!
Das nächste Regimentstreffen ist für den 12./13. Oktober in Eisenach festgelegt.

Am 26.9.01 übernahm OTL Benedict Frhr. v. Andrian - Werburg das PzBtl 84. Zusammen mit Manfred Hagelüken war ich beim Übergabeappell anwesend und dankte dem scheidenden Kommandeur OTL Manfred Ertl für eine gute Zusammenarbeit mit dem Regiment. Am Volkstrauertag im November 2001 fand in Munster an der Panzertruppendschule - wie alljährlich - die Feierstunde am Ehrenhain statt. Zusammen mit Manfred Hagelüken habe ich am Stein der 16.PzDiv einen Kranz niedergelegt.

Unserer Toten Kameraden gedachten wir in Lüneburg bei einem Appell mit angetretenem Ehrenzug des PzBtl 84 am Stein vor dem Stabsgebäude. Der Kommandeur PzBtl sprach zu einem größeren Kreis der versammelten Offiziere und Unteroffiziere, darunter der ehem. Kommandeur des PzBtl 84, Oberstleutnant a.D. Gerhard Fischer mit seiner Frau. Gemeinsam legten wir die Kränze nieder. Und auch an unserem Ehrenmal in Radomice/Polen versammelte sich nach einer Messe die Gemeinde mit dem Priester und Bürgermeister. Eine deutsche Jugendgruppe, die auf Vermittlung von Frau Hölcher, ihr Mann war in Krakau Generalkonsul, angereist war legte einen Kranz mit Schleife des Regiments nieder.

Mit dieser Jugendgruppe hoffen wir, auch weiterhin Verbindung zu halten. Graf Brühl sei gedankt für die Kontaktaufnahme.

Ihnen allen, die mit großen und kleinen Spenden die „Regimentskasse“ am Leben erhalten haben, danke ich herzlich.

Konto Ch.v.Lucke, Postbank Köln

Konto Nummer 2331 12-505

Bankleitzahl 37010050

Das Konto dient nur unserer Kameradschaft.

Ich wünsche Ihnen im Kreis ihrer Familien ein gesegnetes Weihnachten und für das Jahr 2002 Gesundheit und Frieden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Ansprache - Totengedenken Panzeregiment 2 - 13. 10. 2001
Schrifttext: Psalm 56, 9 „Sammle meine Tränen in einem Krug“

Liebe Schwestern und Brüder

Ich möchte meine Ansprache mit dem Erzählen einer kleinen Begebenheit beginnen, die sich für mich bei der Vorbereitung dieser Feierstunde ereignet hat, und die mir ungewollt den Aufhänger für meine Ansprache gegeben hat.

Als ich vor ca. 2 Wochen, bei einem Gespräch mit Jugendlichen unserer Gemeinde im Hinblick auf das Allerheiligenfest beiläufig erwähnte, dass es auf unserem Friedhof schon einige Wochen vorher Totengedenken geben würde, unsere jetzige Feierstunde, da sagte spontan ein junges Mädchen: Warum denn diese Extratouren. Für Leute von denen die meisten schon sehr lange tot sind. Tot ist tot, da würde doch eine Feier zu Allerheiligen voll genügen. Für mich wäre so ein Extratreffen nur eine lästige Pflicht, da kommen eine relativ kleine Zahl von Leuten, deren Wunden vom Krieg her immer noch nicht vernarbt sind!

- Soweit die Stimme aus der Jugend.

Liebe Schwestern und Brüder, ich denke, was dieses Mädchen sagte ist etwas, was bei nicht wenigen Menschen heute dem Zeitgefühl entspricht.

Ich sage es sehr lax: „Hört auf mit den alten Kamellen!“ „Hört doch auf die Dinge so fein zu differenzieren!“ Es ist doch einfacher, alles ein wenig einzuebnen und glatt zu streichen, da kommt man weniger ins Grübeln. Weniger ins Fragen und eckt weniger an.

Das Leben soll doch leicht und locker sein. Da stört das nach „Hinten Schauen“, das Bedenken der eigenen Geschichte, das Gedenken der Toten, welches die Endlichkeit des eigenen Lebens heraufbeschwört, ein wenig.

Alte Bräuche und Überliefertes wird manchmal nicht nur von jungen Leuten abgelehnt und als sinnlos abgetan. Darum ist die Frage berechtigt: Hat so eine Gedenkfeier wie wir sie hier begehen, die ganz bewusst auch an Krieg und Leid erinnert, überhaupt noch einen Sinn? Werden dadurch nicht wirklich nur alte Wunden aufgerissen oder wird dadurch vielleicht sogar, - wie leider immer wieder auch unterstellt wird, der Krieg verherrlicht?, Geschichte glorifiziert?

Ich denke, besonders alle, die den Krieg und seine Auswirkungen am eigenen Leib miterlebt haben ärgern solche Fragen und Unterstellungen. Wunden aufreißen oder glorifizieren des Krieges ist nicht der Sinn einer solchen Feier, denn ich denke, vieles, was sie im Krieg erleben mussten war so schrecklich, dass man froh wäre, wenn man dieses bittere Geschehen einfach vergessen könnte.

Worum es mir vor allem auch in dieser Stunde geht ist die Tatsache, dass wir nicht vergessen dürfen, dass Krieg nicht etwas Abstraktes ist, sondern immer unzählige konkrete Einzelschicksale heraufbeschwört, dass Krieg nicht nur verbunden ist mit Leid und Tod, sondern auch mit Gewissenskämpfen und dem Ringen darum, wie man in Situationen des existentiellen Angefragtseins, und des äußeren Druckes handelt, lebt und überlebt.

Wir wollen und dürfen nicht vergessen die vielen Millionen Toten, die auf den Kriegsschauplätzen, in Gefangenenlagern und Lazaretten, die in den Konzentrationslagern, durch Bombenterror oder bei der Vertreibung aus der Heimat ums Leben gekommen sind - und heute noch sterben. Seit dem 11. September ist hier eine weitere Dimension hinzugekommen. Wie gehen wir mit durch Fanatismus gesteuertem Terror, der wahllos unschuldige Menschen in den Tod und Leid hineinreißt, um? Wie kann und muss man reagieren? Wo ist die Grenze zwischen Rache, Vergeltung und berechtigtem zur Rechenschaft ziehen nicht nur theoretisch zu definieren sondern praktisch zu sehen und beim Handeln einzuhalten?

Besonders die Anschläge von New York und Washington, und alles was sich zwangsläufig daraus entwickelt hat, machen mir erschreckend deutlich, dass gewaltsame Auseinandersetzung auch heute noch nicht als Mittel zur Problemlösung „ad acta“ gelegt ist, sondern durch den Terror sogar bisher für undenkbar gehaltene Aspekte neu entwickelt. LSB, „Sammle meine Tränen in einem Krug“, so hat König David (im Psalm 59) gebetet, als die Philister ihn ergriffen hatten und er um sein Leben bangen musste. „Sammle meine Tränen“ schreien auch heute unzählige Menschen in aller Welt, deren Gesundheit und Leben täglich neu gefährdet ist.

Am Ende des 2. Weltkrieges haben viele Menschen in unserem Vaterland versprochen, alles zu tun, damit „Krieg“ bei uns nie wieder kommen kann. - Haben wir genug getan? Wie sicher ist der Frieden? Wo stehen wir - heute? Spannungen, gewaltsame Auseinandersetzungen, Kriege, Revolutionen, Hass und Menschenverachtung überall in der Welt steigern die Angst und die Sorge um die Zukunft - auch bei uns.

Was können wir dagegen tun?

Alle Menschen wollen Sicherheit - und sie meinen Frieden in Freiheit. Aber Frieden und Freiheit werden nicht geschenkt. Sind keine Selbstverständlichkeit! Sie müssen jeden Tag aufs neue gewonnen, gestärkt und gesichert werden. Die Erinnerung an unsere leidvolle Vergangenheit, an eine Geschichte von Angst und Tod, die sich heute an vielen Orten der Welt wiederholt, die Erinnerung an das millionenfache Sterben durch Willkür, Unmenschlichkeit und rücksichtsloses Machtstreben, das wirklich „grenzenlose“ Mitgefühl mit dem bleibenden Leid der Familien sind Mahnung und Herausforderung an alle Lebenden zugleich. Nicht nur an die Politiker oder die Verantwortlichen in Kirchen und Verbänden, sondern an jeden von uns. Daher brauchen wir solches Gedenken wie das heutige: Tage, die uns immer wieder aufrütteln aus unserer Gleichgültigkeit, die uns wieder an unsere Toten erinnern. Das ist keine lästige Pflicht, sondern notwendig zu gestalten, um zusammen zu leben, wenn wir an die Opfer von Krieg und Gewalt und alle Toten erinnern.

Wir wissen als Christen, sie sind nicht tot, sondern sie leben und wir wollen mit ihnen über den Tod hinaus verbunden bleiben durch unser Gebet.

Wir hoffen, dass sie den Frieden bei Gott gefunden haben.

Es waren alle unsere Brüder und Schwestern. Sie wollten leben, aber sie fanden den Tod, weil sie in der Situation ihrer Zeit, der Pflicht, ihrem Gewissen, ihrer Verantwortung gegenüber anderen treu blieben, weil sie dem Hass zum Opfer fielen oder weil sie von der Schreckenslawine des Krieges einfach überrollt wurden.

Wenn wir nachher die Kränze niederlegen, dann wollen wir mit ihnen verbunden sein im Gedenken und in der Hoffnung auf die Vollendung bei Gott, der uns zugesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben“. Amen

PANZERBATAILLON 84

Ein Rückblick



Das Panzerbataillon 84 wurde am 01. Juli 1959 in der Lüneburger Schlieffen-Kaserne aufgestellt, wo es nach wie vor beheimatet ist. Sein Bataillonswappen zeigt einen grünen Drachen als Zeichen der Wehrhaftigkeit vor den Initialen seines Traditionsregimentes, des ehemaligen Panzerregiments 2 aus Eisenach.

Die Namensgebung „84“ stammt aus einer früheren Heeresstruktur. Ursprünglich war es das vierte Bataillon der ehemaligen Panzerbrigade 8. Als einziger Truppenteil dieses aufgelösten Verbandes blieb das Panzerbataillon bestehen und konnte seinen Namen behalten. Nachdem es zwischenzeitlich der Panzergrenadierbrigade 7 in Hamburg unterstellt war, erfolgte 1996 ein abschließender Unterstellungswechsel zur Panzergrenadierbrigade 40 nach Schwerin. Das Panzerbataillon 84 ist seitdem Teil der „Hausbrigade“ Mecklenburgs.

Schon zwei Jahre nach der Aufstellung machte das Bataillon erstmals Schlagzeilen. Als erster deutscher Verband betrat es 1961 britischen Boden, um auf dem walisischen Schießplatz CASTLE-MARTIN zu üben.

Den skeptischen Blicken aus führenden Tagen folgten schnell gute Beziehungen zu den deutschen Gastverbänden. Daher war 1996 bei der Schließung des Platzes nach 36 Jahren deutscher Nutzung auch eine Delegation aus Lüneburg anwesend. Besonders erfolgreich war das Bataillon bei seiner Teilnahme an der Canadian Army Trophy (CAT). Bei diesem internationalen und hoch angesehenen Panzerschießwettbewerb errang 1975 mit dem Kampfpanzer Leopard 1 einen Sieg, der dem Bataillon große Anerkennung einbrachte. Bei der zweiten Teilnahme 1991 - jetzt mit dem Leopard 2 - wurden die früheren Leistungen sogar noch übertroffen, und es konnte die begehrte Trophy erneut mit nach Hause genommen werden.

Mit dem Kampfpanzer Leopard 2 verfügte das Bataillon seit November 1980 über ein leistungsfähiges Waffensystem, welches vor allem durch Beweglichkeit und Treffgenauigkeit überzeugt. Auf

Truppenübungsplätzen wie unter anderem SHILO (Kanada) wurde dies immer wieder unter Beweis gestellt.

Mehrfach leistete das Bataillon Hilfe im Katastrophenschutz. Hier sind vor allem die Flutkatastrophe an der Elbe 1962, der Bruch des Elbe-Seiten-Kanals 1976 und die Waldbrände in der Gohrde zu nennen. Zuletzt waren die „84er“ auch am Oder-Einsatz 1997 beteiligt.

Als letztes großes Vorhaben des Bataillons ist der Feldversuch Gefechtsfeld 2000 zu sehen, welcher im Jahr 2003 an das PzBtl 33 abgegeben wird.

Die Angehörigen des Bataillons fühlten sich in Lüneburg sehr wohl. Nicht nur, weil die Stadt zu den attraktivsten Standorten zählt, sondern vor allem auch deswegen, weil ein gutes und enges Verhältnis zur ortsansässigen Bevölkerung bestand. Dies fand unter anderem seinen Ausdruck in lebendigen Patenschaften mit umliegenden Gemeinden.

Das Bataillon wünscht auch nach der leider anstehenden Auflösung allen Mitgliedern seiner Traditionsverbände sowie allen Angehörigen des Bataillons alles gute und viel Soldaten Glück.

Panzer Hurra

Die Schlieffen-Kaserne – Heute

Nach Übernahme der Kaserne durch die Bundeswehr von der britischen Armee am 8. November 1958 wurde diese weitgehend durch die PzGrenBtl 82, PzBtl 83 und 84 genutzt. Die Reithallen der ehemaligen 1. bis 3. Schwadron erfuhr einen Umbau in Magazingebäude mit einer Zwischenetage, während die ehemaligen Ställe der 1. und 2. Schwadron zur Reitplatzseite, der 3. Schwadron zur Exerzierhallenseite, der 5. Schwadron und des Stabes zur Innenseite, aufgetrieben in Fahrzeugbreite, heute zur Abstellung von Panzern und Kfz dienen. Auf der gegenüberliegenden Seite jedes Stalles sind die Krippen noch vorhanden. Nur Reithalle und Stallungen der ehemaligen 4. Schwadron sind heute noch unverändert. Der Reitplatz der ehemaligen 1. und 2. Schwadron ist bebaut, auf dem der ehemaligen 3. und 4. Schwadron steht meterhohes Unkraut. Den ehemali-

gen Krankenstall und die Reithalle der ehemaligen 4. Schwadron nutzten längere Zeit der Lüneburger Reitverein und die Bundeswehr-Reitergemeinschaft, bis der Verein auf eine eigene Anlage bei der Roten Schleuse umzog.

Nach Auflösung des PzGrenBtl 82 im Oktober 1992 standen die Unterblocks der ehemaligen I./K.R. 13 lange Zeit leer. Heute sind die Gebäude der ehemaligen II./K.R. 13 vom PzBtl 84 belegt mit ausschließlichem Zugang durch die ehemalige Wache II.

Der Komplex der ehemaligen 1. bis 5. Schwadron war schon längere Zeit durch einen hohen Baustellen-Gitterzaun abgegrenzt. Zu Anfang dieses Jahres erfuhren die Blocks der ehemaligen 1. bis 3. Schwadron eine gründliche Renovierung mit Anstrich der Fenster und Innentüren, Linoleum auf Treppen und Fluren. Dabei entfernte man die Solda-

tenköpfe über den Eingängen. Angeblich sollen sie sichergestellt sein. Die ehemalige Wache I ist nun für die Öffentlichkeit passierbar, nachdem mehrere Behörden die 3 Blocks bezogen haben, wie Katasteramt, Gewerbeaufsichtsamt, Rechnungsprüfungsamt und Verwaltungsgericht. Der Block der ehemaligen 4. Schwadron wird z. Zt. umgebaut, der Block der 5. Schwadron steht noch leer. Im ehemaligen Wirtschaftsgebäude I ist der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft untergebracht.

Im Raum Lüneburg gehen verständlicherweise große Spekulationen um, was aus dem gesamten Komplex Schlieffen-Kaserne werden soll, vor allem, wenn Ende 2002 das PzBtl 84 aufgelöst wird. Natürlich hat das gesamte Areal nach Abriss aller Gebäude einen erheblichen Wert als Bauland für Wohnhäuser, allerdings wohl mit Ausnahme der in diesem Jahr von den Behörden bezogenen Blocks. Über die Zukunft des Offizierheims ist schon im Protokoll über das Bundessteffen berichtet.

So stellt sich auch hier die Frage: Was bleibt?

Die Erinnerung an unsere militärische Heimat in geordneten Verhältnissen im Friedens- und Kriegszeiten mit quirlendem Leben in den Schwadronsblocks und dem Klang der Hufe unserer treuen Pferde auf dem Pflaster.

Erhard Lemm

VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH
Vorhabenübersicht 2001

Anlage A zu PzBtl 84 Kdr
Az 32-01-31 vom 17.09.2001

	Jan	Feb	Mär	Apr	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Dez
PzGrenBrig 40	Einw. Einsegn. KOSOVO 08.-14. Ausb. Einsegn. KOSOVO 14.-20. Sichh.-Insp. 21.-22.	Einsegn. KOSOVO 14.-20. Einsegn. KOSOVO 19.-31. Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.	Einsegn. KOSOVO 17.-29.
PzBtl 84	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	HTW 12.-16. TMP 26.-02. HTW 19.-23. KFOR-Ausb 04.-31.	Rgt Abend 03. Gelbbls 19. Drachenlauf 12.	Rüstzeit 28.-29. BERGEN 18.-25.	Tag d. Ndr's 15.-17.	PUTLOS 30.-13. Uraub 23.-22.	Uraub 21.-19. Uraub 27.-07.	Sichh.-Insp. 13. TMP Hawa 10.-12.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09. BERGEN 09.-30.	Adventsball 08. Weihnachtsmarsch 19.
1./-	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	KFOR-Ausb 04.-31.	Uraub 01.-29. Uraub 5 20.-26.	BERGEN 19.-25.	Uraub 21.-19.	Uraub 27.-07.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09. Pol. Bild. 01.-05.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09.	DemoÜb 27.-11.	
2./-	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	KFOR-Ausb 04.-31.	Uraub 07.-29.	BERGEN 18.-25.	Uraub 07.-29.	Uraub 04.-26.	Uraub 27.-07.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09.	DemoÜb 27.-11.	
3./-	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	KFOR-Ausb 04.-31.	Uraub 07.-29.	BERGEN 18.-25.	Uraub 07.-29.	Uraub 04.-26.	Uraub 27.-07.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09.	DemoÜb 27.-11.	
4./-	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	KFOR-Ausb 04.-31.	Uraub 07.-29.	BERGEN 18.-25.	Uraub 07.-29.	Uraub 04.-26.	Uraub 27.-07.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09.	DemoÜb 27.-11.	
5./-	BERGEN 13.-26. BtlGeÜb 27.-30.	KFOR-Ausb 04.-31.	Uraub 07.-29.	BERGEN 18.-25.	Uraub 07.-29.	Uraub 04.-26.	Uraub 27.-07.	Untersuch. IFIS Btl 15.-09.	DemoÜb 27.-11.	
IFIS	Workshop 08.-12. DemoÜb 21.-22.	VA IV	VA VI	AG+	SGA	SGA	SGA	SGA	VA II	VA IV